

**ALLIANZ SUISSE
LEBENSVERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT AG
BERICHT ÜBER DIE FINANZLAGE 2020**

INHALTSVERZEICHNIS

Die Allianz Suisse	Seiten 4 – 6
Management Summary	Seiten 7 – 8
A Geschäftstätigkeit	Seiten 9 – 10
B Unternehmenserfolg	Seiten 11 – 16
C Corporate Governance und Risikomanagement	Seiten 17 – 20
C.1 Corporate Governance	
C.2 Risikoorganisation	
C.3 Organisationsstruktur des Risikomanagements	
C.4 Risikomanagementstrategien, -methoden und -prozesse	
C.5 Risikobasierte Steuerung	
D Risikoprofil	Seiten 21 – 24
D.1 Im Kapitalmodell quantifizierte Risiken	
D.2 Diversifikations- und Korrelationsannahmen	
D.3 Einschränkungen	
D.4 Status des Kapitalmodells und Modelländerungen	
D.5 Sonstige Risiken	
E Bewertung	Seiten 25 – 28
F Kapitalmanagement	Seiten 29 – 30
G Solvabilität	Seiten 31 – 35
Anhang	Seiten 36 – 40
Quantitative Vorlage	
Geschäftsbericht 2020	

DIE ALLIANZ SUISSE

DIE ALLIANZ SUISSE

Unternehmensporträt

Die Allianz Suisse ist Teil der internationalen Allianz Gruppe unter Führung der Allianz SE mit Hauptsitz in München, Deutschland. Die Allianz Gruppe ist in über 70 Ländern auf allen Kontinenten präsent und versichert über 100 Mio. Privat- und Firmenkunden, die weltweit auf das Know-how der Allianz in allen Fragen rund um Sicherheit, Vorsorge und Vermögen sowie ihrer Kapitalstärke vertrauen. Die Allianz Gruppe wird von der Ratingagentur Standard & Poor's mit dem im Branchenvergleich hervorragenden Finanzstärkerating AA bewertet und gehört damit zur weltweiten Spitzengruppe unter den Versicherern. Die Allianz Gruppe steht für Vertrauen, das auf Integrität, Verlässlichkeit und dem Engagement der Mitarbeitenden basiert.

Der Erfolg unseres Geschäfts hängt wesentlich davon ab, wie sich sowohl lokale als auch globale Rahmenbedingungen langfristig entwickeln. Im Sinne eines nachhaltigen und profitablen Wachstums ist es deshalb wichtig, die damit verbundenen Herausforderungen und Chancen zu beobachten, zu analysieren und angemessen darauf zu reagieren. Die Allianz Suisse arbeitet eng mit der Allianz SE und ihren Schwestergesellschaften auf der ganzen Welt zusammen und teilt ihre Strategie, Vision und ihre Werte. Im Rahmen der gruppenweiten Strategie «Simplicity wins - Renewal Agenda 2.0» hat sie sich das Ziel gesetzt, sich als weltweit vertrauenswürdigster Finanzdienstleister zu positionieren. Zudem soll die konsequente Kundenorientierung durch eine Vereinfachung von Produkten und Prozessen weitergeführt werden. Diese konsequente Kundenorientierung steht auch im Mittelpunkt unserer Unternehmensstrategie «Allianz bewegt: Gemeinsam mit unseren Kunden wachsen», mit der wir unsere Marktstellung in der Schweiz weiter ausbauen wollen.

Die Allianz Suisse ist mit einem Prämienvolumen von über CHF 3,6 Mrd. eines der führenden Versicherungsunternehmen in der Schweiz. In der Schweiz treten wir im Schadenversicherungsgeschäft mit der Allianz Suisse Versicherungsgesellschaft AG und der CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG auf, während die Geschäftsbereiche Vorsorge und Vermögen durch die Allianz Suisse Lebensversicherungsgesellschaft AG vertreten werden.

Schweizweit verlassen sich über 1 Mio. Privatpersonen und über 100'000 Unternehmen in allen Lebens- und Entwicklungsphasen auf unseren Versicherungs- und Vorsorgeschutz. Ein dichtes Netz von Generalagenturen und Geschäftsstellen sichert die Nähe zu den Kunden in allen Landesteilen. Die Allianz Suisse verfolgt eine Multi-Access-Strategie,

mit der den Kunden jederzeit Zugang zu unseren Versicherungslösungen über unterschiedliche Vertriebswege angeboten wird. So ist unsere Direktmarke ELVIA beispielsweise vollkommen auf die Bedürfnisse reiner Online-Kunden zugeschnitten. Zugleich legen wir grossen Wert auf den persönlichen Kontakt mit unseren Kunden, indem wir sie durch unser dichtes Beraternetz individuell vor Ort betreuen. Um unsere Wachstumsambitionen zu unterstreichen, haben wir ein systematisches und langfristiges Programm zur konsequenten Kundenorientierung lanciert und investieren weiter in die digitale Zukunft. Aufgrund der vielfältigen Herausforderungen, welche sich mit der digitalen Transformation ergeben, werden wir nicht nur unsere Geschäftsprozesse optimieren, sondern vor allem auch digitale Technologien und Entwicklungen nutzen, um das Kundenerlebnis von Grund auf neu zu gestalten.

In der Schweiz arbeiten rund 3 600 Mitarbeitende in verschiedenen Berufen daran, die besten Versicherungslösungen für unsere Kunden zu entwickeln. Wir verdanken die in der Vergangenheit erzielten positiven Resultate vor allem dem Engagement unserer Mitarbeitenden, die zudem bei der Erreichung unserer künftigen Ziele und Herausforderungen eine herausragende Rolle einnehmen.

Die Allianz Suisse übernimmt aus Überzeugung gesellschaftliche Verantwortung. Seit 2007 sind wir Partnerin des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) und unterstützen unter anderem den freiwilligen Fahrdienst und die Katastrophenhilfe. Unsere Mitarbeitenden können sich darüber hinaus als freiwillige Helferinnen und Helfer (Corporate Volunteers) für SRK-Projekte engagieren. Als Gründungsmitglied der Klimastiftung Schweiz reduzieren wir seit Jahren unseren CO₂-Ausstoss – so erfüllt auch unser Hauptsitz in Wallisellen den Minergie-Standard. Im Bereich unserer Anlagetätigkeit sind wir bestrebt, in allen Anlageklassen auf nachhaltige Art und Weise zu investieren. Deshalb berücksichtigen wir bei der Verwaltung der Kapitalanlagen ESG-Faktoren (Environmental, Social, Governance) und verbinden so langfristige ökonomische Wertschöpfung mit ökologischer Selbstverpflichtung, sozialer Verantwortung und guter Unternehmensführung. Unter anderem bewerten und prüfen wir die Unternehmen, in welche wir investieren, anhand eines Nachhaltigkeits-Scorings und investieren gezielt in zukunftsweisende nachhaltige Wohnprojekte.

Darüber hinaus engagiert sich die Allianz Suisse als Partnerin von Swiss Paralympic mit viel Begeisterung und Leidenschaft für den Schweizer Behindertensport.

Verwaltungsrat

Die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG verfügt über einen mehrheitlich von der Allianz Gruppe unabhängigen Verwaltungsrat, dem die folgenden Personen

angehören. Der Verwaltungsrat umfasst einen Prüfungs- und Risikoausschuss (Audit & Risk Committee) sowie einen Nominierungs- und Entschädigungsausschuss (Nomination & Compensation Committee).

Dr. Markus Dennler	Präsident des Verwaltungsrats	Unabhängig	Mitglied des Audit & Risk Committee Präsident des Nomination & Compensation Committee
Dr. Klaus-Peter Röhler (seit April 2020) ¹	Mitglied des Verwaltungsrats		Mitglied des Audit & Risk Committee Mitglied des Nomination & Compensation Committee
David Frick	Mitglied des Verwaltungsrats	Unabhängig	Mitglied des Vorstands der Allianz SE Präsident des Audit & Risk Committee Mitglied des Nomination & Compensation Committee
Dr. Carole Ackermann	Mitglied des Verwaltungsrats	Unabhängig	
Gerhard Schürmann	Mitglied des Verwaltungsrats	Unabhängig	

¹ – Dr. Axel Theis (bis April 2020)

Geschäftsleitung

Die folgenden Personen sind Mitglied der Geschäftsleitung der Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG.

Severin Moser	Vorsitzender der Geschäftsleitung
Dr. Stefan Rapp	Leiter Finanzen
Monika Behr	Leiterin Lebegeschäft
Dr. Jörg Zinsli	Leiter Operations
Alfred Widmer (seit Oktober 2020) ¹	Leiter Distribution
Thomas Wegmann	Leiter Marktmanagement

¹ – Dr. Martin Jara (bis April 2020)

MANAGEMENT SUMMARY

MANAGEMENT SUMMARY

Covid-19

Die Covid-19-Krise hat die Geschäftstätigkeit der Allianz Suisse Gruppe in der aktuellen Berichtsperiode spürbar beeinflusst. So verzeichnete das Kollektivlebensgeschäft der Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG aufgrund der geringeren wirtschaftlichen Entwicklung einen Rückgang der Prämieinnahmen aus Dienstentritten. Gleichzeitig steigt gerade bei Finanzmarktunsicherheiten, wie als Folge von Corona beobachtet, die Attraktivität der Vollversicherung. Dies führte dazu, dass im Kollektivlebensgeschäft im Vorjahresvergleich weniger Verträge aufgelöst wurden.

Das Versicherungsgeschäft im Einzelleben konnte seine Parameter stabil halten. Zwar sank die Nachfrage nach Versicherungslösungen im Einzellebensgeschäft gerade während des Lockdowns. Das konnte jedoch durch den positiven Geschäftsverlauf im Laufe des Jahres kompensiert werden. So konnte das Prämienvolumen im Einzellebensgeschäft trotz der erschwerten Rahmenbedingungen und der zeitweisen Schliessung der mehr als 110 Geschäftsstellen für den Kundenverkehr im Vergleich zum Vorjahr stabil gehalten werden.

Sowohl im Kollektiv- als auch im Einzellebensgeschäft erhöhten wir die versicherungstechnischen Schadenrückstellungen für die Invaliditätsfälle aufgrund von den psychischen Krankheiten im Zusammenhang mit Covid-19.

Trotz der Tatsache, dass zeitweise mehr als 80% der Mitarbeitenden vom Home Office arbeiteten, konnten sowohl die Kundenzufriedenheit als auch die Servicequalität auf einem hohen Niveau gehalten werden.

Geschäftsverlauf

Die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG erzielte in dem per 31. Dezember 2020 abgeschlossenen Geschäftsjahr ein Operatives Ergebnis von insgesamt CHF 101,9 Mio., welches um CHF -28,7 Mio. unter dem Vorjahresniveau liegt. Im Folgenden werden die wichtigsten Gründe für diese Entwicklung dargestellt.

Die Bruttoprämien sanken um CHF 202,3 Mio. auf CHF 1 671,2 Mio. Dieser Rückgang kommt aus dem Kollektivlebensgeschäft, welches im vorangegangenen Jahr vom Rückzug eines Mitbewerbers und daraus resultierender erhöhter Nachfrage nach Vollversicherungslösungen

profitierte. Der weitere Grund für diese Entwicklung im Kollektivlebensgeschäft ist der Rückgang der Prämieinnahmen durch Dienstentritte aufgrund der geringeren wirtschaftlichen Entwicklung. Im Einzellebensgeschäft konnten Bruttoprämien auf Vorjahresniveau erzielt werden. Bei den anteilgebundenen Lebensversicherungen stiegen die Bruttoprämien um CHF 2,3 Mio. auf CHF 49,7 Mio. Das Produktportfolio wird weiterhin kontinuierlich optimiert und es werden Versicherungslösungen angeboten, bei denen der Kunde zwischen Sicherheit und Rendite wählen kann.

Die Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen für eigene Rechnung reduzierten sich um CHF 3,7 Mio. auf CHF -135,7 Mio. Das Kapitalanlageergebnis sank um CHF 238,9 Mio. auf CHF 174,2 Mio. Der Rückgang resultiert hauptsächlich aus dem Fremdwährungsergebnis, welches weitgehend durch das Ergebnis aus Sicherungsderivaten, das unter sonstigen finanziellen Erträgen und Aufwendungen dargestellt ist, kompensiert wurde. Weitere Effekte sind die Entwicklung der Kapitalmärkte sowie die letztjährige ausserordentliche Zuschreibung aufgrund der Anpassung der Bewertungsmethode bei Aktien und Fondsanteilen.

Während das operative Ergebnis zurückging, stieg der Reingewinn aufgrund der Auflösung der nicht benötigten Steuerrückstellung für die Vorjahressteuern um CHF 82,6 Mio. auf CHF 140,7 Mio.

Im April 2020 sind Dr. Axel Theis aus dem Verwaltungsrat und Dr. Martin Jara aus der Geschäftsleitung der Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG ausgeschieden. Dr. Klaus-Peter Röhler hat im April 2020 Einsitz in den Verwaltungsrat genommen. Seit Oktober 2020 ist Alfred Widmer Mitglied der Geschäftsleitung.

Auch im Geschäftsjahr 2020 zeichnete uns ein hoch entwickeltes Risikomanagementsystem aus, das Risiken systematisch identifiziert, bewertet und im Rahmen des definierten Risikoappetits zulässt. So können wir Risiken unserer Kunden übernehmen und gleichzeitig stabile finanzielle Rahmenbedingungen sicherstellen.

Die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG ist nach dem Schweizer Solvenztest (SST) mit 215 % solide kapitalisiert. Sie besitzt zudem ein hervorragendes Finanzstärkerating AA der Ratingagentur Standard & Poor's.

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

A

A GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Als Teil der internationalen Allianz Gruppe treten wir in der Schweiz im Lebensversicherungsgeschäft mit der Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG auf und decken Versicherungsrisiken unserer Kunden in den Branchen Kollektivleben- und Einzellebensversicherung sowie anteilgebundene Lebensversicherung.

Unsere Aktien werden zu 99,99 % von der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG gehalten, welche wiederum in den Konzernverbund der Allianz SE eingegliedert ist.

Angesichts des anhaltenden Tiefzinsniveaus bzw. des herausfordernden Rahmens setzen wir weiterhin auf Stabilität des Geschäfts und halten an der selektiven Zeichnungspolitik fest. Im Einzellebengeschäft wollen wir die sich bietenden Chancen, die sich aus der Vorsorgelücke ergeben, nutzen. Deshalb werden wir unser Produktportfolio kontinuierlich verbessern und Versicherungslösungen anbieten, die unseren Kunden neue Wege in die private Altersvorsorge aufzeigen. Mit Comfort Saving und Comfort Saving Plus haben wir Vorsorgelösungen für sicherheitsorientierte Kunden, bei der die Sparprämien im Zeitpunkt des Vertragsablaufes zu 100 % garantiert sind und die Kunden unmittelbar von steigenden Zinsen und unserem Anlageergebnis profitieren können. Im Einzellebengeschäft bieten wir seit dem Frühjahr 2019 mit Flex Saving ein neues Vorsorgeprodukt, das ungezwungenes Sparen mit dem Risikoschutz einer Lebensversicherung verbindet. «Die Reform der Altersvorsorge kommt nicht wirklich vom Fleck und an der privaten Altersvorsorge führt deshalb kein Weg vorbei. Mit Flex Saving ergänzen wir unser Produktportfolio optimal und sprechen breite Kundengruppen an, für die Altersvorsorge aber auch volle Flexibilität eine wichtige Rolle spielen.

Nichtklassische Produkte, die gleichzeitig kapitaleffizient sind und für den Kunden mehr Performance-Potenzial enthalten, machen mittlerweile den Hauptteil unseres Einzelleben-Neugeschäfts aus. Eine Vorreiterrolle übernimmt die Allianz Suisse auch mit dem neuen Online-Prämienrechner auf www.allianz.ch, mithilfe dessen die Kundinnen und Kunden auf der Basis weniger Angaben ein indikatives Angebot für eine Todesfall- und Erwerbsunfähigkeitsversicherung erhalten.

Die Vollversicherung stellt trotz des herausfordernden Rahmens nach wie vor einen wichtigen Bestandteil des Angebots für die Unternehmenskunden dar. Dementsprechend verfolgt die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG keine Pläne, sich aus dem BVG-Geschäft zurückzuziehen. Durch unsere ausgezeichnete Kapitalstärke, unsere langjährige Erfahrung im Investmentmanagement in Verbindung mit dem nachhaltigen Ansatz bei den Kapitalanlagen sind wir mit unserer Vollversicherung im Markt sehr gut positioniert.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 wurden im Rahmen einer normalen Geschäftstätigkeit konzerninterne Vorgänge / Transaktionen in Form geleisteter Dividendenzahlungen sowie verschiedener Transaktionen im Rahmen von Dienstleistungsverträgen, konzerninternen Finanzierungsinstrumenten, Versicherungs- und Rückversicherungsvereinbarungen getätigt.

Als externe Revisionsstelle für das per 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr war die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, tätig.

UNTERNEHMENSERFOLG

B

B UNTERNEHMENSERFOLG

Erfolgsrechnung (Gesamtgeschäftssicht)

in Tsd. CHF

	Anhang	2020	2019
Bruttoprämie	1	1 671 221	1 873 505
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie		-2 553	-3 384
Prämie für eigene Rechnung		1 668 668	1 870 121
Veränderung der Prämienüberträge		2 929	3 838
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		1 671 597	1 873 959
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft		11 152	12 761
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft		1 682 749	1 886 720
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	2	-1 688 931	-1 911 027
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle		285	762
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	3	-50 753	-112 117
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen		-357	-767
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung		-5 976	-25 965
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		-1 745 732	-2 049 115
Abschluss- und Verwaltungsaufwand		-135 731	-139 821
Anteil Rückversicherer an Abschluss und Verwaltungsaufwand		-	394
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	4	-135 731	-139 427
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		-49 672	-51 633
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft		-1 931 135	-2 240 175
Erträge aus Kapitalanlagen	5	556 746	707 264
Aufwendungen für Kapitalanlagen	6	382 529	-294 127
Kapitalanlageergebnis		174 217	413 137
Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung	7	14 280	65 205
Sonstige finanzielle Erträge	8	229 704	115 141
Sonstige finanzielle Aufwendungen	9	-67 904	-109 420
Operatives Ergebnis		101 912	130 609
Sonstige Erträge	10	15 734	1 504
Sonstige Aufwendungen		-1 164	-6 400
Gewinn vor Steuern		116 482	125 713
Direkte Steuern		24 248	-67 614
Gewinn		140 731	58 099

1 BRUTTOPRÄMIE

in Tsd. CHF

	2020	2019
Kollektivleben	1 293 138	1 497 754
Einzelleben	328 409	328 361
Anteilgebundene Lebensversicherung	49 674	47 390
Total	1 671 221	1 873 505

Im Geschäftsjahr 2020 reduzierten sich die Bruttoprämien um CHF 202,3 Mio. auf CHF 1 671,2 Mio. Dieser Effekt resultiert überwiegend aus dem Kollektivlebensgeschäft, in dem die Prämieinnahmen um CHF 204,6 Mio. auf CHF 1 293,1

Mio. sanken. Die Bruttoprämien im Einzellebensgeschäft konnten auf Vorjahresniveau gehalten werden. Bei den anteilgebundenen Lebensversicherungen stiegen die Prämien um CHF 2,3 Mio. auf CHF 49,7 Mio.

2 ZAHLUNGEN FÜR VERSICHERUNGSFÄLLE BRUTTO

in Tsd. CHF

	2020	2019
Kollektivleben	-1 274 636	-1 463 262
Einzelleben	-369 952	-386 683
Anteilgebundene Lebensversicherung	-44 342	-61 082
Total	-1 688 931	-1 911 027

Die Zahlungen für die Versicherungsfälle sanken im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 um CHF 222,1 Mio. auf CHF -1 688,9 Mio. Die Abnahme resultiert mit CHF 188,6 Mio. hauptsächlich aus dem Kollektivlebensgeschäft aufgrund von den geringeren Leistungen für Vertragsauflösungen. Im Einzellebensgeschäft verringerten sich die Zahlun-

gen für die Versicherungsfälle um CHF 16,7 Mio. auf CHF -370,0 Mio. Bei den anteilgebundenen Lebensversicherungen waren die Zahlungen für Versicherungsfälle in Höhe von CHF -44,3 Mio. um CHF 16,7 Mio. unter dem Vorjahr.

3 VERÄNDERUNG DER VERSICHERUNGSTECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN

Veränderungen 2020

in Tsd. CHF

	Versicherungsleistungen	Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	Deckungskapital	Vertragliche Überschussbeteiligungen	Überschussfonds	Total
Kollektivleben	-23 479	-14 097	-87 153	-	3 270	-121 459
Einzelleben	1 656	34 423	18 146	16 325	155	70 706
Total	-21 823	20 326	-69 007	16 325	3 425	-50 753

Veränderungen 2019

in Tsd. CHF

	Versicherungsleistungen	Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	Deckungskapital	Vertragliche Überschussbeteiligungen	Überschussfonds	Total
Kollektivleben	-3 994	-82 467	-89 329	-	15 483	-160 307
Einzelleben	9 653	-14 547	34 489	18 385	210	48 190
Total	5 659	-97 013	-54 841	18 385	15 693	-112 117

Die versicherungstechnischen Rückstellungen stiegen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 im Total um CHF 50,8 Mio. (Vorjahr CHF -112,1 Mio.). Die Rückstellungen für Versicherungsleistungen erhöhten sich um CHF -21,8 Mio. im Wesentlichen aufgrund von der Bildung

von Schadenreserven. Die übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen wurden um CHF 20,3 Mio. hauptsächlich aufgrund der Anpassung der Zinsverstärkungen im Einzellebensgeschäft reduziert. Das Deckungskapital erhöhte sich getrieben durch Kollektivleben insgesamt um

CHF -69,0 Mio. Dem Überschussfonds wurden im Geschäftsjahr 2020 netto CHF 3,4 Mio. entnommen.

4 ABSCHLUSS- UND VERWALTUNGS-AUFWAND FÜR EIGENE RECHNUNG

in Tsd. CHF

	2020	2019
Kollektivleben	-59 098	-65 936
Einzelleben	-63 183	-63 994
Anteilgebundene Lebensversicherung	-13 450	-9 497
Total	-135 731	-139 427

Die Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen für eigene Rechnung verringerten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 um CHF 3,7 Mio. auf CHF -135,7 Mio. Die darin enthaltenen Personalaufwendungen sanken um CHF 0,8

Mio. auf CHF -46,9 Mio. im Vergleich zum Vorjahr. Der deutliche Anstieg der Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen bei anteilsgebundenen Lebensversicherungen in Höhe von CHF 4,0 Mio. ist im Wesentlichen auf das gesteigerte Neugeschäft zurückzuführen.

5 ERTRÄGE AUS KAPITALANLAGEN

in Tsd. CHF

	Erträge		Zuschreibungen		Realisierte Gewinne		Total	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Immobilien	142 489	136 452	1 510	771	4 278	995	148 277	138 218
Beteiligungen	1 000	-	-	-	-	-	1 000	-
Festverzinsliche Wertpapiere	103 027	115 077	9 964	13 355	51 768	11 823	164 759	140 256
Darlehen	25 658	32 581	-	-	-	-	25 658	32 581
Hypotheken	37 772	39 418	-	-	15	100	37 787	39 518
Aktien	38 524	41 228	4 030	66 410	27 566	11 209	70 121	118 847
Übrige Kapitalanlagen	1 095	4 086	93 615	231 897	14 435	1 863	109 145	237 845
Total	349 565	368 841	109 119	312 432	98 062	25 990	556 746	707 264

Für das Geschäftsjahr 2020 betragen die Erträge aus Kapitalanlagen CHF 556,7 Mio. (Vorjahr CHF 707,3 Mio.). Sie setzen sich aus laufenden Erträgen in Höhe von CHF 349,6 Mio. (Vorjahr CHF 368,8 Mio.), Zuschreibungen in Höhe von CHF 109,1 Mio. (Vorjahr CHF 312,4 Mio.) sowie realisierten Gewinnen in Höhe von CHF 98,1 Mio. (Vorjahr CHF 26,0 Mio.) zusammen. Die im Geschäftsjahr 2020 ausgewiesenen Zuschreibungen sind im Vorjahresvergleich um CHF - 203,3 Mio. gesunken. Das ist mehrheitlich auf das

Fremdwährungsergebnis der übrigen Kapitalanlagen zurückzuführen, das weitgehend durch das Ergebnis aus Sicherungsderivaten, welches unter „Sonstige finanzielle Erträge“ und „Sonstige finanzielle Aufwendungen“ dargestellt ist, kompensiert wurde. Weitere Effekte sind die Entwicklung der Kapitalmärkte sowie die letztjährige Anpassung der Bewertungsmethode bei Aktien und Fondsanteilen.

6 AUFWENDUNGEN FÜR KAPITALANLAGEN

in Tsd. CHF

	Abschreibungen / Wertberichtigungen		Realisierte Verluste		Total	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Immobilien	-32 695	-16 639	-	-	-32 695	-16 639
Festverzinsliche Wertpapiere	-26 042	-38 721	-	-	-26 042	-38 721
Hypotheken	-	-	-	-	-	-
Aktien	-58 595	-19 757	-14 226	-1 169	-72 820	-20 926
Übrige Kapitalanlagen	-186 747	-158 709	-429	-99	-187 176	-158 808
Total	-304 079	-233 826	-14 655	-1 269	-318 734	-235 095
Vermögensverwaltungskosten					-63 795	-59 032
Total Aufwendungen Kapitalanlagen					-382 529	-294 127

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen bestehen aus Abschreibungen und Wertberichtigungen in Höhe von CHF -304,1 Mio. (Vorjahr CHF -233,8 Mio.) sowie realisierten Verlusten in Höhe von CHF -14,7 Mio. (Vorjahr CHF -1,3 Mio.). Darüber hinaus beliefen sich im Geschäftsjahr 2020 die laufenden Aufwendungen auf CHF -63,8 Mio. (Vorjahr CHF -59,0 Mio.) und betrafen hauptsächlich Verwaltungsaufwendungen für Kapitalanlagen, welche auch Instandstellungs- und Unterhaltskosten der Immobilien umfassen. Gesamthaft beliefen sich die Aufwendungen aus Kapitalanlagen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 auf CHF -382,5 Mio. (Vorjahr CHF -294,1 Mio.). Die im Geschäftsjahr 2020 ausgewiesenen Abschreibungen und

Wertberichtigungen stiegen im Vorjahresvergleich um CHF -70,3 Mio. an und sind vor allem auf die Entwicklung der Kapitalmärkte sowie der Fremdwährungskurse zurückzuführen. Immobilien umfassen. Gesamthaft beliefen sich die Aufwendungen aus Kapitalanlagen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 auf CHF -382,5 Mio. (Vorjahr CHF -294,1 Mio.). Die im Geschäftsjahr 2020 ausgewiesenen Abschreibungen und Wertberichtigungen stiegen im Vorjahresvergleich um CHF -70,3 Mio. an und sind vor allem auf die Entwicklung der Kapitalmärkte sowie der Fremdwährungskurse zurückzuführen.

7 KAPITAL- UND ZINSERFOLG AUS ANTEILGEBUNDENER LEBENSVERSICHERUNG

in Tsd. CHF

	2020	2019
Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung	14 280	65 205

Der Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 auf CHF 14,3 Mio. (Vorjahr CHF 65,2 Mio.). Der Rück-

gang gegenüber Vorjahr ist im Wesentlichen auf die Kapitalmarktentwicklung zurückzuführen.

8 SONSTIGE FINANZIELLE ERTRÄGE

in Tsd. CHF

	2020	2019
Zinserträge und Zinsabgrenzungen	2 292	1 742
Devisentermingeschäfte	222 300	87 721
Fremdwährungsgewinne	5 112	25 677
Total	229 704	115 141

Die sonstigen finanziellen Erträge in Höhe von CHF 229,7 Mio. (Vorjahr CHF 115,1 Mio.) setzen sich mehrheitlich aus Erträgen im Zusammenhang mit Devisentermingeschäften und erzielten Fremdwährungsgewinnen zusammen. Er-

zielte Erträge aus Devisentermingeschäften betreffen Absicherungsgeschäfte für festverzinsliche Wertpapiere und stiegen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 um CHF 134,6 Mio. auf CHF 222,3 Mio.

9 SONSTIGE FINANZIELLE AUFWENDUNGEN

in Tsd. CHF

	2020	2019
Zinsaufwendungen und Zinsabgrenzungen	-539	-1 007
Devisentermingeschäfte	-61 374	-86 769
Fremdwährungsverluste	-5 990	-21 644
Total	-67 904	-109 420

Die sonstigen finanziellen Aufwendungen in Höhe von CHF -67,9 Mio. (Vorjahr CHF -109,4 Mio.) setzen sich vor allem aus Aufwendungen im Zusammenhang mit Devisentermingeschäften sowie erzielten Fremdwährungsverlusten zusammen.

Aufwendungen aus Devisentermingeschäften betreffen Absicherungsgeschäfte für festverzinsliche Wertpapiere. Sie sanken im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 um CHF -25,4 Mio. auf CHF -61,4 Mio.

10 SONSTIGE ERTRÄGE

in Tsd. CHF

	2020	2019
Sonstige Erträge	15 734	1 504

Sonstige Erträge betragen im Geschäftsjahr 2020 CHF 15,7 Mio. (Vorjahr CHF 1,5 Mio.) und betreffen eine Auflösung nicht versicherungstechnischer Rückstellungen.

CORPORATE GOVERNANCE UND RISIKOMANAGEMENT



C CORPORATE GOVERNANCE UND RISIKOMANAGEMENT

C.1 Corporate Governance

Gute Corporate Governance ist für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg unabdingbar. Im Interesse und zum Nutzen unserer Versicherungskunden und übrigen Stakeholder sind wir einer guten Corporate Governance und der Erfüllung der diesbezüglichen gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben verpflichtet.

Die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG verfügt über einen mehrheitlich von der Allianz Gruppe unabhängigen Verwaltungsrat. Der Verwaltungsrat umfasst einen Prüfungs- und Risikoausschuss sowie einen Nominierungs- und Entschädigungsausschuss.

Die Zuweisung von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen erfolgt in den Organisationsreglementen des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse sowie in den Reglementen der Geschäftsleitung und der verschiedenen Managementgremien.

Der Verwaltungsrat tagt mindestens viermal jährlich, bei Bedarf auch häufiger. Entsprechendes gilt für den Prüfungs- und Risikoausschuss, an den die Kontrollfunktionen Risikomanagement, Compliance und Interne Revision regelmässig Bericht erstatten. Die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG verfolgt über alle Geschäftsprozesse hinweg ein integriertes Risikomanagementsystem.

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung ist der Seite 6 zu entnehmen.

C.2 Risikoorganisation

Unser Risikomanagementsystem deckt mit seinem risikoorientierten Ansatz alle Geschäftsfelder einschliesslich Informationstechnologie, Prozesse und Produkte aller Abteilungen ab. Die Hauptelemente unseres Risikomanagementsystems sind eine ausgeprägte Risikokultur, die einheitliche Anwendung eines umfassenden Risikokapitalansatzes sowie die Einbeziehung von Risikoerwägungen und des Kapitalbedarfs in den Management- und Entscheidungsprozess.

Die Risikoneigung wird durch eine Risikostrategie und ein Limitensystem definiert. Eine fortlaufende Risikoüberwachung stellt sicher, dass potenzielle Abweichungen von der Risikoneigung frühzeitig erkannt werden. Die Risikobericht-

erstattung ermöglicht der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat einen Überblick über das Risikoprofil und die jeweiligen Risikoindikatoren.

C.3 Organisationsstruktur des Risikomanagements

RISK-GOVERNANCE-ANSATZ UND 3-VERTEIDIGUNGSLINIEN-KONZEPT

Der Risk-Governance-Ansatz der Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG ermöglicht eine ganzheitliche Steuerung von Risiken im Einklang mit unserer Risikotragfähigkeit. Das Risk-Governance-System beinhaltet Standards für die Organisationsstruktur, die Risikoneigung sowie die Limitensysteme und die Berichterstattung.

Der Verwaltungsrat legt die Risikostrategie und Risk Policy der Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG fest, welche die wesentlichen Elemente des Risikomanagementsystems und der Risikoneigung definieren. Der Verwaltungsrat wird dabei vom Prüfungs- und Risikoausschuss unterstützt. Die Geschäftsleitung wird durch das Risk and Asset Liability Management Committee, das die Einhaltung des Risikomanagementsystems gewährleistet, unterstützt.

Die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG praktiziert das sogenannte 3-Verteidigungslinien-Modell. Die erste Verteidigungslinie bilden die operativen Verantwortlichen der einzelnen Ressorts. Sie tragen die Verantwortung für die Bewertung, die Kontrolle und die Reduzierung von Risiken. Als zweite Verteidigungslinie fungieren die Risikomanagementfunktion, das Aktuariat und die Compliance-Funktion. Als dritte Verteidigungslinie gibt die Interne Revision der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat Sicherheit durch einen risikoorientierten Prüfungsansatz.

Weder die Struktur dieser Risikomanagementorganisation noch die Risikomanagementprozesse wurden im Berichtsjahr wesentlich verändert. Aufgrund der Pandemie wurden jedoch einige Bereiche des Risikomanagementsystems durch Ad-hoc-Prozesse und -Berichte ergänzt, um unseren Kunden den bestmöglichen Service und den Mitarbeitenden der Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG ein sicheres Arbeitsumfeld zu bieten.

RISIKOMANAGEMENTFUNKTION

Die unabhängige Risikomanagementfunktion wird durch den Chief Risk Officer geleitet, der dem Leiter Finanzen sowie dem Verwaltungsrat und dem Prüfungs- und Risikoausschuss Bericht erstattet. Zusätzlich berichtet der Chief Risk Officer regelmässig an das Risk and Asset Liability Management Committee.

Die Unabhängigkeit von der operativen Geschäftstätigkeit ist gewährleistet. Die Risikomanagementfunktion unterstützt die Geschäftsbereiche und die Leitungsgremien der Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG durch die Analyse und die Weitergabe von Informationen, die für das Management der Risiken relevant sind. Operativ ist die Risikomanagementfunktion für die Überwachung der Limiten und der spezifischen Konzentrationsrisiken über Geschäftsbereiche hinweg verantwortlich. Zusätzlich ist die Risikomanagementfunktion für die operative Umsetzung des Internen Kontrollsystems zuständig, das den Kern des qualitativen Risikomanagements bildet.

Compliance

Die Compliance-Funktion überwacht die Einhaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen und ist zuständig für die jährliche Erfassung und die Bewertung der Compliance-Risiken. Als unabhängige Kontrollfunktion berät und unterstützt Compliance den Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung, die Führungskräfte und die Mitarbeitenden bei ihrer Tätigkeit, damit diese im Einklang mit den massgebenden Gesetzen, Vorschriften und Weisungen ausgeführt werden kann.

Zusammen mit der Rechtsfunktion beobachtet Compliance das rechtliche und regulatorische Umfeld, um sich abzeichnende, für das Unternehmen relevante Änderungen zu erfassen und die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG bei deren Umsetzung zu unterstützen.

Die Compliance-Funktion beurteilt die Angemessenheit der vom Unternehmen eingerichteten Richtlinien, Prozesse sowie das Kontrollumfeld zur Einhaltung der wesentlichen rechtlichen, regulatorischen und internen Vorschriften.

Die Tätigkeiten von Compliance werden in sogenannten Compliance-Programmen zusammengefasst. Bei diesen Themen, die auch im Verhaltenskodex für die Mitarbeitenden erwähnt werden, handelt es sich um Sales Compliance, Korruptionsbekämpfung, Betrugsbekämpfung, Datenschutz, Bekämpfung der Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung, Embargos und Sanktionen, Kartellrecht, Investment Compliance (Insiderregeln), automatischen Informationsaustausch (AIA) sowie Foreign Account Tax Compliance Act (FATCA).

Der Chief Compliance Officer berichtet regelmässig an die Geschäftsleitung und an den Prüfungs- und Risikoausschuss des Verwaltungsrates.

AKTUARIAT

Das Aktuariat trägt dazu bei, Risiken im Einklang mit regulatorischen Anforderungen zu bewerten und zu steuern. Hiervon abgeleitet umfasst das Aufgabenspektrum insbesondere die Berechnung und Überwachung der versicherungstechnischen Rückstellungen für rechnungslegungs-spezifische und regulatorische Zwecke, die Übersicht über Profitabilität sowie die technische und aktuarielle Unterstützung bei der Geschäftsplanung. Des Weiteren umfasst es das aktuarielle Berichtswesen, die Ergebnisüberwachung sowie die Unterstützung bei der effektiven Implementierung des Risikomanagementsystems.

INTERNE REVISION

Die Interne Revision führt unabhängige objektive Prüfungshandlungen sowie Beratungsaktivitäten durch, mit denen neben der Ausgestaltung und Effektivität des Internen Kontrollsystems auch das Wert- und Optimierungspotenzial in den betrieblichen Abläufen untersucht wird. Unter Beachtung international anerkannter Revisionsgrundsätze und -standards trägt die Interne Revision zur Evaluierung und Optimierung des Risikomanagements und der Kontroll- und Governance-Prozesse bei. Ferner wird die Qualität des Internen Kontrollsystems von der Internen Revision beurteilt. Die Aktivität der Internen Revision ist dementsprechend darauf ausgerichtet, die Gesellschaft sowohl bei der Reduzierung von Risiken als auch bei der Verstärkung der organisatorischen Governance-Prozesse und -Strukturen zu unterstützen.

C.4 Risikomanagementstrategien, -methoden und -prozesse

Ziel des Risikomanagements ist es, nachhaltige und stabile Ertragsprofile im Rahmen der Risikoneigung sicherzustellen. Hierzu sind wir stets bestrebt, unverhältnismässig grosse Risikokonzentrationen und -anhäufungen sowohl im Versicherungs- wie im Kapitalanlagebereich zugunsten eines ausgewogenen Risikoprofils zu vermeiden. Dabei kommt ein gesamtheitliches Limitensystem zum Einsatz, das neben ökonomischen und bilanziellen Aspekten sicherstellt, dass geltende aufsichtsrechtliche Bestimmungen eingehalten werden. Insbesondere haben wir Kapitalisierungs-limiten eingeführt, welche eine Zielkapitalisierung gemäss SST definieren. Darüber hinaus werden Konzentrationen und Anhäufungen nicht marktgetriebener Risiken überwacht, um erhebliche Verluste aus grossen Einzelrisiken zu vermeiden. Im Rahmen seiner Verantwortung für die Risikostrategie und die Festlegung des Risikoappetits ist der Verwaltungsrat für die Verabschiedung der Limiten verantwortlich.

Zur qualitativen Steuerung von Risiken stützen wir uns auf das gesamtheitliche Interne Kontrollsystem ab. Um Kontrollen und weitere risikoreduzierende Massnahmen wirksam im Unternehmen zu verankern, ist das Weisungswesen ein zusätzlicher Bestandteil des Rahmenwerks des Internen Kontrollsystems. Ergänzt wird das Interne Kontrollsystem durch das Top Risk Assessment. Dieses stellt eine Top-down-Sicht des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung auf Unternehmensebene dar.

Tatsächlich eingetretene operative Ereignisse, welche zu einem finanziellen Verlust oder Reputationsschaden führen können, werden systematisch erfasst. Ziel ist es, ein erneutes Auftreten operativer Fehler präventiv zu verhindern, indem wirksame Massnahmen umgesetzt werden.

C.5 Risikobasierte Steuerung

Die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG steuert ihr Portfolio unter Verwendung einer umfassenden Risiko-Ertrags-Betrachtung. Dies bedeutet, dass Ergebnisse des Risikomodells sowie aus Szenarioanalysen aktiv in die Entscheidungsfindung einbezogen werden. Einerseits werden ökonomische Risiken und Konzentrationen wie oben beschrieben durch Limiten beschränkt.

Andererseits findet eine umfassende Analyse des zu erwartenden Ertrags statt. Dies erlaubt uns, profitable Geschäfts-

felder und Produkte, die über ihre Laufzeit einen angemessenen Gewinn auf das jeweils erforderliche Kapital erwirtschaften, auf einer nachhaltigen Basis zu identifizieren.

C.6 Auswirkung der Covid-19-Pandemie

Das Jahr 2020 wurde stark von der Covid-19-Pandemie beeinflusst. Für die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG war es die Gelegenheit, die Wirksamkeit ihres Risikomanagementsystems unter anspruchsvollen Umständen zu testen.

Insgesamt hat das Risikomanagementsystem wie geplant funktioniert und seine Angemessenheit in solch herausfordernden Zeiten unter Beweis gestellt, sodass die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG das Jahr 2020 ohne erhebliche Zusatzbelastungen abschliessen konnte.

Die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG hat spezifische Ad-hoc-Massnahmen ergriffen, um die Risiken, die von der Covid-19-Pandemie besonders betroffen waren, noch genauer zu verfolgen. Zum Beispiel wurde auf der finanziellen Seite die Überwachung der Limiten in dieser Phase engmaschiger durchgeführt. Die Ergebnisse und Erkenntnisse wurden in einem wöchentlichen Report an die Geschäftsleitung aufgenommen. Der Report umfasste neben den finanziellen Risiken ebenfalls die operationellen Auswirkungen.

RISIKOPROFIL

D

D RISIKOPROFIL

D.1 Im Kapitalmodell quantifizierte Risiken

Das Risikoprofil bezeichnet sowohl die quantifizierten wie auch die qualitativ bewerteten Risiken. Da für die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG der Schweizer Solvenztest massgeblich ist, wird das quantitative Risikoprofil auf Basis des Kapitalmodells im Schweizer Solvenztest dargestellt. Für die quantitativen Angaben wird auf den Abschnitt zur Solvabilität verwiesen.

MARKT- UND KREDITRISIKEN

Ein grundlegender Bestandteil unseres Versicherungsgeschäfts ist es, Prämien von unseren Kunden einzunehmen und diese in eine Vielzahl von Kapitalanlagen zu investieren. Daher hält die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG unterschiedliche Finanzinstrumente. Mit den daraus resultierenden Kapitalanlageportfolios decken wir die künftigen Ansprüche unserer Kunden ab. Die Kapitalanlagen erfolgen im Wesentlichen in Schuldinstrumente sowie Immobilien und Aktien.

Bei Abweichen der Laufzeiten der Kapitalanlagen von den Laufzeiten der Verpflichtungen entstehen bei Zinsänderung Bewertungsdifferenzen, die zu Verlusten führen können. Neben den Zinsrisiken geht die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG vor allem Immobilien-, Aktien-, Spread- und Kreditrisiken ein. Diese dienen dazu, langfristig Erträge über der risikofreien Verzinsung zu erzielen. Dabei werden die Risiken nur im Rahmen der vorgegebenen Risikoneigung eingegangen. Währungsrisiken ergeben sich aufgrund von Kapitalanlagen in Fremdwährungen. Diese werden getätigt, um zusätzliche Diversifikation, längere Laufzeiten oder zusätzliche Renditechancen zu nutzen.

Zur Absicherung von Marktrisiken setzt die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG primär auf eine fortlaufende Aktiv-Passiv-Steuerung. Darüber hinaus setzt die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG selektiv auch Derivate ein. Die eingesetzten Derivate dienen vor allem der Absicherung von Währungsrisiken aus Obligationen in Fremdwährungen durch Devisentermingeschäfte.

Durch Kapitalanlagen auf Basis der eingenommenen Prämien sowie durch den Abschluss von Rückversicherungsverträgen entstehen zwangsläufig Forderungen gegenüber Dritten. Damit ist die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG aufgrund ihres Geschäftsmodells inhärent auch Kreditrisiken ausgesetzt. Die Anlagen erfolgen hauptsächlich in Schuldner mit guter Kreditqualität (Investment Grade) und stellen durch die Limitierung von Länder- und

Kontrahentenrisiken ein hohes Mass an Diversifikation sicher.

VERSICHERUNGSTECHNISCHE UND GESCHÄFTSRISIKEN

Versicherungstechnische Risiken bestehen in der Lebensversicherung aus biometrischen Risiken und Geschäftsrisiken. Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit erhalten wir von unseren Kunden Prämien und bieten ihnen dafür Versicherungsschutz bzw. investieren die Kundengelder mit dem Ziel, Erträge für den Kunden zu erwirtschaften. Dabei lassen sich die Veränderungen der Rentabilität im Zeitverlauf auf der Grundlage von Zahlungen an die Kunden messen. Die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG ist dem Risiko ausgesetzt, dass die versicherungstechnische Rentabilität geringer ausfällt als erwartet.

Versicherungstechnische Risiken in der Lebensversicherung umfassen Sterblichkeits-, Invaliditäts- und Langlebigkeitsrisiken. Sterblichkeits- und Invaliditätsrisiken bezeichnen das Risiko, dass die eintretenden Todes- oder Invaliditätszahlungen oder Krankheitskosten höher als erwartet ausfallen. Das Langlebigkeitsrisiko bezeichnet das Risiko, dass aufgrund sich ändernder Lebenserwartungen gebildete Reserven nicht zur Deckung unseres Portfolios von Annuitäten und Rentenprodukten ausreichen.

Geschäftsrisiken beinhalten Kostenrisiken und Risiken aus dem Verhalten von Versicherungsnehmern. Kostenrisiken hängen mit dem Risiko zusammen, dass Verwaltungsaufwendungen höher als erwartet ausfallen oder die Nettoproduktion zurückgeht, sodass Fixkosten nicht mehr gedeckt werden können. Zu den Risiken, die sich aus dem Verhalten von Versicherungsnehmern im Geschäftsbereich Lebensversicherung ergeben, zählen unerwartete Handlungen der Versicherungsnehmer, etwa im Hinblick auf eine vorzeitige Kündigung oder die Ausübung vertraglicher Wahlrechte wie Rückkäufe, Teilauszahlungen oder Verrentungen, die sich als nachteilig erweisen. Annahmen zum Verhalten von Versicherungsnehmern beruhen auf anerkannten versicherungsmathematischen Methoden und basieren, soweit vorhanden, auf eigenen historischen Daten. Liegen keine ausreichenden eigenen Daten vor, verwenden wir Daten der Versicherungsindustrie oder Expertenschätzungen.

DAUERHAFT WIRKSAMKEIT DER RISIKOMINDERNDEN MASSNAHMEN

Die risikomindernden Massnahmen, d.h. vor allem die Aktiv-Passiv-Steuerung und die Absicherung von Währungsrisiken sowie der gezielte Einsatz von Rückversicherung, werden in den Berichterstattungsprozessen regelmässig berücksichtigt. Die mitigierenden Massnahmen von Markt- und Kreditrisiken werden vierteljährlich überwacht.

Weiterhin stellen die Verantwortlichen der ersten Verteidigungslinie mittels regelmässigen Kontrollen die Einhaltung des Internen Kontrollsystems für die mitigierenden Massnahmen sicher. Die zweite Verteidigungslinie prüft stichprobenweise das Design und die Durchführung der Kontrollen, während die Interne Revision mittels gezielter Audits regelmässig die Effektivität der Prozesse und Kontrollen überprüft.

D.2 Diversifikations- und Korrelationsannahmen

Das Risikokapitalmodell stellt das von der FINMA vorgegebene Standardmodell für Lebensversicherer dar und berücksichtigt Korrelations- und Konzentrationseffekte. Dadurch wird der Tatsache Rechnung getragen, dass es unwahrscheinlich ist, dass alle potenziell adversen Ereignisse gleichzeitig auftreten und eine breite Streuung der Risikoexposition dazu beiträgt, Verluste zu vermeiden. Dies ist gemeinhin als Diversifikationseffekt bekannt und ein zentraler Bestandteil unseres Risikomanagementsystems. Die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG arbeitet darauf hin, die Risiken zu streuen und Konzentrationen zu vermeiden, um einen Ausgleich negativer Entwicklungen durch positive Geschäftsentwicklungen zu fördern.

D.3 Einschränkungen

Um mögliche künftige Risikoereignisse zu beschreiben, werden aus historischen Daten abgeleitete Modell- und Szenarioparameter verwendet. Sollten künftige Marktbedingungen jedoch stark von bisherigen Entwicklungen abweichen – wie etwa bei einer bisher beispiellosen Krise –, kann es sein, dass unser Ansatz nicht ausreichend ist, um mögliche Verluste zu prognostizieren.

Da unser Risikokapitalmodell darauf abstellt, die Veränderung der Zeitwerte unserer Vermögenswerte und Verbindlichkeiten abzubilden, muss dieser Wert für jede Position bestimmt werden. Bei einigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, insbesondere in gestörten Finanzmärkten, kann es jedoch schwierig, wenn nicht gar unmöglich sein, einen aktuellen Marktpreis zu ermitteln.

D.4 Status des Kapitalmodells und Modelländerungen

Die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG verwendet in diesem wie im vorangegangenen Jahr die Standardmodelle der FINMA. Dabei wurde für den SST 2021 die von der FINMA geänderten Vorgaben als „Opt-in“ bereits umgesetzt. Dies umfasst die Neumodellierung des Kreditrisikos, bei welchem ein Grossteil der Exposition mit einem Ein-Faktor-Modell stochastisch modelliert wird. Zudem wurde die Aggregation des Kreditrisikos mit den Markt- und Versicherungsrisiken geändert.

D.5 Sonstige Risiken

Über die beschriebenen quantifizierten Risiken hinaus gibt es bestimmte Risiken, die mit dem Risikokapitalmodell für den SST nicht quantifiziert werden müssen bzw. nicht quantifizierbar sind. Zur Identifizierung, Analyse, Bewertung, Überwachung und Steuerung dieser Risiken verfolgen wir einen systematischen Ansatz. Grundsätzlich stützt sich die Risikobewertung auf qualitative Kriterien oder Szenario-Analysen.

OPERATIONELLE RISIKEN

Operationelle Risiken betreffen Verluste, die aus unzureichenden oder fehlgeschlagenen internen Betriebsabläufen, Fehlern von Mitarbeitenden oder Systemen sowie externen Ereignissen resultieren.

Das spezifische Risikoprofil der Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG weist keine besonderen Konzentrationen in operationellen Risiken auf. Sowohl durch die Risiko- wie auch die Sparprodukte ist die Allianz Suisse Lebensversicherung-Gesellschaft AG allerdings spezifischen operationalen Risiken ausgesetzt. Dazu gehören einerseits Themen um Informationssicherheit und Datenschutz, da die Lebensversicherung für das Geschäftsmodell auf besonders schützenswerte Personendaten der Kunden zurückgreifen muss. Dies ist besonders relevant im Zusammenhang mit Cyber-Risiken, durch die ein Datendiebstahl auftreten kann. Darüber hinaus ergeben sich operationelle Risiken aus der Produktgestaltung und den Abläufen während des Lebenszyklus der Produkte, die zu finanziellen Verlusten führen können. Insbesondere für den Bereich der Lebensversicherung sind dabei mögliche Risiken aus einer Fehlberatung des Kunden relevant, was durch Erhebung der Risikosituation des Kunden sowie durch eingehende Beratung adressiert wird. Gleichzeitig ist das Geschäft insbesondere im Bereich der Sparprodukte einerseits gegenüber Geldwäsche bzw. Steuerbetrug exponiert, andererseits

auch gegenüber Betrug bei der Auszahlung von angespartem Kapital.

Neben diesen primär ökonomischen Risiken bestehen Risiken in der Nichteinhaltung regulatorischer Vorgaben, was zu Einschränkungen auf Neugeschäft bzw. zu einer Sanktionierung führen kann. Diese werden ebenfalls durch eine enge Überwachung möglicher regulatorischer Vorgaben oder aufsichtsrechtlicher Änderungen, die regelmässige Überprüfung der internen Governance sowie die Qualitätssicherung in den Berichterstattungsprozessen adressiert.

Die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG hat im Rahmen des Internen Kontrollsystems ein konsistentes Risikomanagementsystem für operationelle Risiken entwickelt. Risiken bezüglich Non-Compliance oder anderen Fehlverhaltens werden als Teil der operationellen Risiken durch verschiedene dezidierte Compliance-Programme adressiert. Darüber hinaus zielt unser Internes Kontrollsystem darauf ab, operationelle Risiken bei der Finanzberichterstattung zu verringern.

Schwerwiegende Störungen und Katastrophen, auch bei unseren Outsourcing-Dienstleistern, die eine ernsthafte Unterbrechung unseres Arbeitsumfeldes verursachen können, gehören ebenso zu den überwachten operationellen Risiken. Das Business-Continuity- und Krisenmanagement-System zielt darauf ab, kritische Geschäftsfunktionen zu schützen, damit diese beispielsweise auch im Katastrophenfall ihre Kernaufgaben im vorgegebenen Zeitrahmen und in den erforderlichen Qualitätsstandards erfüllen können.

STRATEGISCHES RISIKO

Das strategische Risiko ist das Risiko einer unerwarteten negativen Veränderung des Unternehmenswertes, hervorgerufen durch sich nachteilig auswirkende Entscheidungen des Managements hinsichtlich der Geschäftsstrategie und deren Umsetzung. Strategische Risiken werden im Strategie- und Planungsdialog intern sowie in Diskussionen mit der Muttergesellschaft Allianz SE analysiert und bewertet. Die angemessene Implementierung der strategischen Ziele in der aktuellen Geschäftsplanung wird durch Kontrollen in Form der Überwachung der jeweiligen Geschäftsziele gewährleistet. Auch Markt- und Wettbewerbsbedingungen, Kapitalmarktanforderungen und aufsichtsrechtliche Bedingungen werden fortlaufend überwacht, um zu entscheiden, ob strategische Anpassungen notwendig sind.

LIQUIDITÄTSRISIKO

Das Liquiditätsrisiko ist definiert als das Risiko, durch welches das Unternehmen seinen derzeitigen oder künftigen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nur unter nachteilig

veränderten Bedingungen nachkommen kann. Das Liquiditätsrisiko kann insbesondere aus Inkongruenzen zwischen der Fälligkeit von Zahlungen der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entstehen. Das wichtigste Ziel in der Planung und Steuerung der Liquiditätsposition der Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG ist es, sicherzustellen, dass allen Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachgekommen werden kann.

Zu diesem Zweck wird die Liquiditätsposition regelmässig überwacht und es wird eine entsprechende Vorschau der Zahlungsströme aus dem Anlagenportfolio, den geschätzten Prämienzahlungen sowie Zahlungen für Schäden und Betriebsaufwendungen erstellt. In diese strategische Planung fliessen sowohl der eventuelle Liquiditätsbedarf als auch mögliche Liquiditätsquellen ein, um die Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen auch unter adversen Bedingungen sicherzustellen. Die Kapitalanlagestrategien konzentrieren sich insbesondere auf die Qualität der Kapitalanlagen und gewährleisten, dass die Portfolios einen erheblichen Anteil an hochliquiden Vermögenswerten enthalten (z.B. Staatsanleihen oder Pfandbriefe mit einem sehr guten Rating). Dies trägt dazu bei, einen im Fall unwahrscheinlicher Ereignisse erhöhten Liquiditätsbedarf selbst unter adversen externen Bedingungen decken zu können.

REPUTATIONSRISIKO

Die Wahrnehmung der Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG als eine respektierte und verantwortungsbewusst handelnde Anbieterin von Finanzdienstleistungen hängt von unserem Verhalten in einer Vielzahl von Bereichen ab, beispielsweise Produktqualität, Corporate Governance, Finanzergebnis, Kundenservice, Mitarbeiterführung, geistiges Eigentum und Corporate Responsibility. Das Reputationsrisiko ist das Risiko eines unerwarteten Rückgangs des Wertes des aktuellen Versicherungsvertragsbestands aufgrund Erneuerungsrisiken oder des Wertes des künftigen Geschäftsvolumens, der auf einen Ansehensverlust der Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG zurückzuführen ist. Die Risikomanagementfunktion definiert mit Unterstützung der Kommunikationsabteilung und der relevanten Funktionen innerhalb der Allianz Gruppe sensible Geschäftsfelder sowie entsprechende verbindliche Risikorichtlinien. Dabei sind Entscheidungen hinsichtlich des Managements von Reputationsrisiken in den übergeordneten Rahmen des gesamten Risikomanagements eingebettet.

BEWERTUNG

E

E BEWERTUNG

BEWERTUNG IM RAHMEN DES SCHWEIZER SOLVENZTESTS

Für die Bewertung im Rahmen des SST wird im Gegensatz zur Bewertung in der handelsrechtlichen Bilanz die sogenannte marktnahe Bewertung eingesetzt. Die marktnahe Bewertung von Aktiven und Passiven basiert auf ökonomischen Gesichtspunkten und gibt einen Wert wieder, der in einer Transaktion zwischen unabhängigen Dritten erwartet wird. Insbesondere gehen dabei auf der Aktivseite auch die unrealisierten Gewinne und Verluste in die marktnahe Bilanz ein.

ANNAHMEN BEZÜGLICH DER RISIKOFREIEN ZINSKURVE

Bei der Berechnung des Zeitwertes von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sind die Annahmen bezüglich der zugrunde liegenden risikofreien Zinskurve für die Bestimmung und die Diskontierung künftiger Zahlungsströme von zentraler Bedeutung. Wir wenden die von der FINMA vorgegebene Methode zur Ermittlung der Zinskurve an, d.h. im liquiden Bereich bis 15 Jahre werden die Renditen der Schweizer Staatsanleihen verwendet, ab Jahr 15 wird gegen einen 1-Jahres-Forward-Zinssatz (Ultimate Forward Rate) extrapoliert.

BEWERTUNG VON KAPITALANLAGEN

Die marktnahen Werte von Kapitalanlagen werden, sofern möglich, auf Basis liquider Marktdaten ermittelt, dies gilt insbesondere für börsengehandelte Wertpapiere. Sofern kein liquider Markt verfügbar ist, wie dies z.B. für Schuld-scheindarlehen der Fall sein kann, wird auf eine Bewertung auf Basis anerkannter Modelle abgestellt.

BEWERTUNG VERSICHERUNGSTECHNISCHER RÜCKSTELLUNGEN

Die Bewertung der Verpflichtungen erfolgt auf Basis anerkannter aktuarieller Methoden. Die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG bezieht Annahmen bezüglich Eintretenswahrscheinlichkeit und -höhe von Risiken, Inflation bei Versicherungsverbindlichkeiten, Sterblichkeits- und Invaliditätsraten, Langlebigkeit, Verhalten von Versicherungsnehmern, Kosten usw. mit ein. Soweit verfügbar, leiten wir diese aktuariellen Annahmen aus unseren internen historischen Daten ab und berücksichtigen dabei

ausserdem Vorschläge der Versicherungsbranche sowie von Aufsichtsbehörden und Aktuarsvereinigungen. Die Herleitung der aktuariellen Annahmen basiert auf allgemein anerkannten aktuariellen Methoden. Umfassende Prozesse und interne Kontrollen innerhalb des Risikokapital- und des Finanzberichterstattungssystems beziehen auch die Verlässlichkeit verwendeter Annahmen ein.

MINDESTBETRAG

Der SST erfordert die Ermittlung des Mindestbetrags als Abzug vom risikotragenden Kapital. Der Mindestbetrag deckt die Kapitalkosten für nicht absicherbare Risiken in künftigen Jahren ab. Die nicht absicherbaren Risiken umfassen die versicherungstechnischen und die Geschäftsrisiken ebenso wie Marktrisiken, die nicht durch liquide, risikofreie Kapitalanlagen gedeckt werden können. Der Mindestbetrag ergibt sich aus der Summe der diskontierten Kapitalanforderungen für nicht absicherbare Risiken aller künftigen Jahre multipliziert mit einem Kapitalkostensatz von 6 % wie durch die FINMA vorgesehen.

VERGLEICH HANDELSRECHTLICHE VERSUS MARKTNAHE BILANZ

Im Allgemeinen werden sowohl für die Aktivseite wie auch für die Passivseite konsistente Parameterannahmen und Bewertungsverfahren verwendet. Aufgrund des prinzipiellen Unterschieds können sich in der marktnahen Bilanz trotz konsistenter Datengrundlage für Aktiven und Passiven wesentliche Unterschiede zur Bewertung in der handelsrechtlichen Bilanz ergeben, die auf Basis von Buchwerten zum Niederstwertprinzip erfolgt.

Die marktnahen Werte von Kapitalanlagen werden, sofern verfügbar, auf Basis liquider Marktdaten ermittelt, dies gilt insbesondere für börsengehandelte Wertpapiere. Sofern kein liquider Markt verfügbar ist, wie dies z.B. für Schuld-scheindarlehen und Hypotheken der Fall sein kann, wird auf eine Mark-to-Model-Bewertung abgestellt.

Die folgende Tabelle weist den Unterschied zwischen der Bewertung in der handelsrechtlichen Bilanz und der marktnahen Bilanz für die Aktiven und Passiven aus:

in Mio. CHF

		Statutarische Bilanz Stichtag 2020	SST- Bilanz Stichtag SST 2021	Bewertungsdifferenz Stichtag SST 2021
Wert der Kapitalanlagen	Immobilien	2 675,5	3 807,6	1 132,1
	Beteiligungen	0,4	0,4	0,0
	Festverzinsliche Wertpapiere, Darlehen und Hypotheken	12 976,2	14 583,4	1 607,2
	Aktien	1 094,9	1 683,3	588,4
	Kollektive Kapitalanlagen	106,4	106,4	0,0
	Übrige Kapitalanlagen	3,6	4,1	0,5
	Total Kapitalanlagen	16 857,0	20 185,2	3 328,1
Wert der übrigen Akti- ven	Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	740,8	762,1	21,3
	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	69,0	69,0	0,0
	Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung	2,1	2,1	0,0
	Übrige Aktiven	649,2	711,8	62,6
Total Wert der Aktiven		18 318,0	21 730,0	3 412,1
Bestmöglicher Schätz- wert der versiche- rungstechnischen Rückstellungen (BEL)	Bestmöglicher Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen (einschliesslich ALV)	16 457,9	17 089,5	631,7
	Übrige Verpflichtungen	959,9	948,2	-11,7
Total Wert der Verpflichtungen		17 417,8	18 037,7	620,0

Die wesentlichen Treiber für die unterschiedliche Bewertung bei Immobilien, Aktien, festverzinslichen Wertpapieren und kollektiven Kapitalanlagen sind auf die Berücksichtigung unrealisierter Gewinne und Verluste in der SST-Bilanz zurückzuführen. Für Immobilien verwendet die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG im Rahmen der Bestimmung des Wertes in der SST-Bilanz das sogenannte Discounted-Cashflow-(DCF-)Verfahren, in dem eine Reihe von Faktoren wie Bausubstanz, Ausstattung und Lage auf Basis verfügbarer Daten bewertet werden. Immobilien werden in der statutarischen Bilanz demgegenüber zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung notwendiger Abschreibungen erfasst. Festverzinsliche Wertpapiere werden zu beobachtbaren Marktpreisen bewertet. Der Wertansatz in der statutarischen Bilanz erfolgt hingegen nach der wissenschaftlichen Kostenamortisationsmethode, wobei Bonitätsrisiken durch Wertberichtigungen Rechnung getragen wird. Aktien werden höchstens zu Anschaffungskosten oder ihren tieferen Marktwerten bewertet. Unter den Gesichtspunkten des SST erfolgt die Bewertung der Aktien zu ihren Marktwerten am Stichtag des Berichtsjahres.

Auf der Passivseite unterscheidet sich die Bewertung wiederum aufgrund der Vorgabe, dass die statutarischen Rückstellungen mithilfe eines Renditevektors diskontiert werden, der die erwarteten Renditen der Investments widerspiegelt.

Im Gegensatz dazu erfolgt die Diskontierung der marktnahen Rückstellungen auf Basis der im SST definierten risikofreien Zinskurve. Zusätzlich kann die statutarische Bilanz Wertschwankungsrückstellungen beinhalten, die in der SST-Bilanz nicht als Verpflichtungen gelten.

Die übrigen Verpflichtungen bestehen im Wesentlichen aus sonstigen Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft und verzinslichen Verbindlichkeiten. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind vor allem Verpflichtungen aus Vertragsauflösungen enthalten, die zum Nominalwert bewertet werden. Die verzinslichen Verbindlichkeiten ergeben sich primär aus Verbindlichkeiten aus Repurchase Agreements (Repos). Hierfür werden die vertraglich vereinbarten Zahlungsströme auf den Stichtag abgezinst.

Der Bewertungsunterschied für die übrigen Verpflichtungen ergibt sich aus verschiedenen Positionen. Einerseits ergibt sich der Unterschied aus den statutarischen Wertschwankungsrückstellungen, die in der SST-Bilanz nicht berücksichtigt werden. Andererseits ergibt sich der Bewertungsunterschied aus den statutarischen Rückstellungen für potentielle Verluste aus Hypotheken, die ausschliesslich in der statutarischen Bilanz berücksichtigt werden, da Hypotheken statutarisch zum Nominalwert und nicht zum marktnahen Wert bilanziert werden. Dagegen wirkt der Bewertungsunterschied aus den Leasing-Verpflichtungen, die nur in der SST-Bilanz berücksichtigt werden. Demgegenüber stehen die Leasing-Nutzungsrechte, die intern den

übrigen Aktiven in der SST-Bilanz abgebildet werden. Die Leasing-Positionen werden jeweils über die Vertragsdauer beschrieben. Schliesslich bedingt die handelsrechtliche Zulässigkeit zur Bildung stiller Reserven zusätzliche Abweichungen zwischen den statutarisch und den marktnah ausgewiesenen Bilanzpositionen.

KAPITALMANAGEMENT

F

F KAPITALMANAGEMENT

KAPITALMANAGEMENTANSATZ

Im Interesse unserer Versicherungskunden müssen alle Versicherungsgesellschaften der Allianz Suisse stets angemessen kapitalisiert sein und die regulatorischen Anforderungen erfüllen. Die Kapitalstärke der Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG gründet sich auf zwei Säulen. Die Erfüllung der hochgesteckten Kapitalanforderungen gemäss SST gewährleistet die notwendige Sicherheit für unsere Versicherungskunden. Zugleich profitieren die Allianz Suisse Gesellschaften von der Kapitalstärke der Allianz Gruppe. Die Allianz SE hält im Rahmen ihrer zentralen Kapitalsteuerung zusätzliche Kapitalpuffer auf Konzernebene vor, die den Versicherungseinheiten der Allianz bei Bedarf rasch und flexibel zur Verfügung gestellt werden können und dadurch als zusätzliche Sicherheit dienen. So ist die Allianz Gruppe weltweit kapitaleffizient organisiert und die Versicherungseinheiten der Allianz Suisse sind mit einer hohen Sicherheit ausgestattet. Die Vorteile dieses in die Gruppenstrategie eingebetteten Kapitalmanagements werden auch von Standard & Poor's als unabhängiger Ratingagentur anerkannt. Die Standard & Poor's-Ratings wurden in der Berichtsperiode für die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG und die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft um eine Stufe auf AA mit stabilem Ausblick angehoben. Damit verfügen wir über das beste Rating unter den Erstversicherern in der Schweiz.

Kapital spielt eine zentrale Rolle bei Geschäftsentscheidungen und im Kapitalmanagement, wobei die Allianz Suisse

Lebensversicherungs-Gesellschaft AG die Anforderungen der Aufsichtsbehörden und Ratingagenturen berücksichtigt. Während die Kapitalanforderungen der Aufsichtsbehörden bindend sind, gehören dauerhaft starke Kreditratings und die Einhaltung der Kapitalanforderungen der Ratingagenturen hingegen zu unseren strategischen Geschäftszielen.

Anhand dieser Kriterien überwachen wir unsere Kapitalpositionen genau. Dabei führen wir regelmässig Stresstests auf Basis standardisierter Risikoszenarien durch. So können wir angemessene Massnahmen ergreifen, um die Stärke unserer Kapital- und Solvabilitätsposition dauerhaft zu gewährleisten. Darüber hinaus erfolgt im jährlichen Turnus ein Planungsprozess, der die Geschäftsentwicklung einschliesslich der Kapitalplanung über einen Zeitraum von drei Jahren abschätzt. Damit wird auch die längerfristige adäquate Kapitalisierung berücksichtigt. Die Zahlen zur Kapitalausstattung sind im folgenden Kapitel zur Solvabilität zusammengefasst.

STRUKTUR DES KAPITALS

In der folgenden Tabelle werden die Struktur des im Geschäftsbericht ausgewiesenen Eigenkapitals und der Unterschied zur Differenz zwischen den für Solvabilitätszwecke marktnah bewerteten Aktiven und Passiven für das Geschäftsjahr 2020 dargestellt.

in Tsd. CHF

	Gesellschaftskapital	Gesetzliche Kapitalreserven	Gesetzliche Gewinnreserven	Freiwillige Gewinnreserven	Total Eigenkapital	Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich marktnahen Werts der Passiven ¹
Stand 31. Dezember 2019	100 000	129 960	70 040	549 482	849 482	3 581 212
Dividendenauszahlung	-	-	-	-90 000	-90 000	
Jahresgewinn	-	-	-	140 731	140 733	
Stand 31. Dezember 2020	100 000	129 960	70 040	600 213	900 213	3 692 347

¹ Entspricht der Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verbindlichkeiten

Das Eigenkapital erhöhte sich für das per 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr um CHF 50,7 Mio. auf CHF 900,2 Mio. Es setzt sich aus den obligationen- und aufsichtsrechtlich vorgeschriebenen Mindestbestandteilen in Form des Gesellschaftskapitals, den darauf geleisteten Kapitalreserven, den gesetzlichen sowie den freiwilligen Gewinnreserven zusammen. Die Dividendenausschüttung im Berichtsjahr von CHF 90,0 Mio. wurde aus den freiwilligen Gewinnreserven finanziert. Das Gesellschaftskapital und

die gesetzlichen Gewinn- und Kapitalreserven blieben im Berichtsjahr unverändert. Der Unterschied aus dem Vergleich des handelsrechtlich ausgewiesenen Eigenkapitals mit der Differenz aus marktnah bewerteten Aktiven und Passiven resultiert mehrheitlich aus unterschiedlichen Bewertungsansätzen. Zu den wesentlichen Unterschieden bei der Bewertungsregime verweisen wir auf unsere Erläuterungen im Kapitel «E Bewertung».

SOLVABILITÄT

G

G SOLVABILITÄT

Die Solvabilität der Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG nach dem SST wird in folgender Tabelle dargestellt:

in Prozent			
	Stichtag SST 2020	Anpassungen SST 2020	Stichtag SST 2021
SST-Quotient	207	-	215

Der SST-Quotient der Gesellschaft ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Aus ökonomischer Sicht ist die Risikotragfähigkeit damit weiterhin auf solidem Niveau.

RISIKOTRAGENDES KAPITAL

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über Höhe und Zusammensetzung des risikotragenden Kapitals nach dem SST:

in Mio. CHF			
	Stichtag SST 2020	Anpassungen SST 2020	Stichtag SST 2021
Herleitung RTK	Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus bestmöglichem Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen plus marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	-	3 692,3
	Abzüge	-93,2	-103,4
Risikotragendes Kapital (RTK)		-	3 588,9

Das risikotragende Kapital erhöht sich dank eines Anstieges der Marktwerte der Vermögenswerte gegenüber dem Vorjahr erheblich.

SST-BILANZ

Die SST-Bilanz zur Bestimmung des Kernkapitals wird in folgender Tabelle dargestellt:

in Mio. CHF

		Stichtag SST 2020	Anpassungen SST 2020	Stichtag SST 2021
Marktnaher Wert der Kapitalanlagen	Immobilien	3 622,0	-	3 807,6
	Beteiligungen	0,4	-	0,4
	Festverzinsliche Wertpapiere	11 277,9	-	11 220,0
	Darlehen	1 234,7	-	1 022,7
	Hypotheken	2 419,4	-	2 340,7
	Aktien	1 649,9	-	1 683,3
	Kollektive Kapitalanlagen	54,0	-	110,4
	Total Kapitalanlagen	20 258,3	-	20 185,2
Marktnaher Wert der übrigen Aktiven	Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	682,0	-	762,1
	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	55,8	-	69,0
	Flüssige Mittel	293,5	-	397,3
	Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung	2,4	-	2,1
	Immaterielle Vermögenswerte	3,2	-	2,4
	Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	105,4	-	112,5
	Übrige Forderungen	61,2	-	57,6
	Sonstige Aktiven	32,0	-	31,3
	Aktive Rechnungsabgrenzungen	120,6	-	110,7
	Total übrige Aktiven	1 356,0	-	1 544,9
Total marktnaher Wert der Aktiven		21 614,4	-	21 730,0
BEL*: Bestmöglicher Schätzwert der Rückstellungen	Bestmöglicher Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen	16 359,9	-	16 536,7
	Bestmöglicher Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	561,2	-	552,8
Marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	20,8	-	21,8
	Verzinsliche Verbindlichkeiten	225,4	-	236,0
	Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	37,9	-	65,2
	Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	2,0	-	1,8
	Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	707,7	-	535,5
	Sonstige Passiven	53,7	-	59,7
	Passive Rechnungsabgrenzungen	64,5	-	28,2
Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen		18 033,1	-	18 037,7
Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen		3 581,2	-	3 692,3

*BEL: Best Estimate of Liabilities

Die wichtigsten Bewegungen auf den einzelnen Klassen setzen sich wie folgt zusammen:

Der Bestand an festverzinslichen Wertpapiere bleibt stabil. Es gab jedoch innerhalb dieser Kategorie eine Umschichtung von USD Corporates in EUR Schwellenländeranleihen und CHF Pfandbriefe. Zusätzlich wurden EUR Staatsanleihen abgebaut. Im Weiteren wurde eine positive Marktentwicklung der CHF- und EUR-Titel teilweise durch den Rückgang der USD-Titel kompensiert.

Die Darlehen verlieren aufgrund der Marktbewegungen an Wert.

- Hypotheken haben aufgrund nicht ersetzten Abläufen abgenommen. Dagegen wirkt eine leichte Erhöhung der Marktwerte.
- Der Wert des Immobilienportfolios hat sich auf Basis der DCF-Bewertung erhöht, wobei der Anstieg der Wohnliegenschaften (CHF +102 Mio.) den Rückgang der Geschäftsimmobilen (CHF -56 Mio.) übersteigt. Dazu steigt der Wert des Immobilienportfolios aufgrund von Zukäufen bzw. Baufortschritten bei Projekten und Verkäufe um CHF 140 Mio. Hauptsächlich wurde der Bestand an Wohnliegenschaften ausgebaut. Immobilien stellen auch im SST 2021 die grösste Anlageklasse ausserhalb des Portfolios an festverzinslichen Wertpapieren dar.

- Die positive Marktentwicklung der Aktien in CHF und USD wurde grösstenteils durch Verkäufe kompensiert. Die Aktien in EUR verlieren an Marktwert.

Die Wertsteigerung der Verbindlichkeiten resultiert aus der Abnahme der Zinsstrukturkurve. Die Zinskurve von Ende

2020 ist deutlich tiefer als diejenige von Ende 2019. Der Zinssatz für die 10-jährigen Bundesobligationen ist um 7bp auf -0,53% gesunken. Hinzu kommt die weitere Absenkung der Ultimate Forward Rate von 2,25% auf 2,10%.

ZIELKAPITAL

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die quantifizierbaren Risiken, die in das Zielkapital nach dem SST eingehen:

in Mio. CHF

		Stichtag SST 2020	Anpassungen SST 2020	Stichtag SST 2021
Herleitung Zielkapital	Versicherungstechnisches Risiko	341,1	-	354,4
	Marktrisiko	1 217,8	-	1 265,0
	Diversifikationseffekte	-244,8	-	-302,6
	Kreditrisiko	416,6	-	394,9
	Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das ZK	119,6	-	130,6
Zielkapital		1 850,3	-	1 842,2

Das quantitative Risikoprofil der Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG wird vor allem durch Marktrisiken getrieben.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über das Marktrisiko:

in Mio. CHF

	Stichtag SST 2021
Zinsrisiko	296,1
Spreadrisiko	737,9
Aktienrisiko	522,6
Immobilienrisiko	375,6
Wechselkursrisiko	150,2
Marktrisiko gesamt	1 265,0

Das zugrunde liegende ökonomische Risikoprofil ist im Berichtsjahr im Wesentlichen stabil geblieben. Die Haupttreiber für das Marktrisiko stellen weiterhin die Spreadrisiken dar, die im SST mit hohen Kapitalanforderungen unterlegt werden. Als weitere Treiber sind Aktien- und Immobilienrisiken zu nennen.

Das Marktrisiko für den SST 2021 steigt gegenüber SST 2020. Die Haupttreiber dafür sind Zinspapiere und Aktien und die damit einhergehenden Risiken.

Das Zinsrisiko ist in etwa zu gleichen Teilen von CHF und USD getrieben, sowie zu einem geringeren Teil von EUR. Durch die Reallokation von USD Corporates in EUR Anleihen und CHF Pfandbriefe konnte das Zinsrisiko in CHF und

USD gesenkt werden. Durch die längere Laufzeit der Pfandbriefe konnte ein besseres Durationsmatching erreicht werden.

Das Spreadrisiko steigt hauptsächlich durch die aktualisierten Volatilitätsannahmen für die Risikoberechnung sowie einer Erhöhung der Duration der Kapitalanlagen. Die Umschichtungen im Portfolio führten hingegen zu einem leichten Rückgang des Spreadrisikos, weil sie zu einer Verschiebung zu weniger volatilen Spreadklassen führten.

Das Immobilienrisiko steigt durch den höheren Marktwert des Portfolios (+5%). Allerdings erhöht sich das Risiko nur um 3%, da der Anstieg in den Marktwerten fast ausschliesslich im Bereich Wohnimmobilien erfolgt ist, die eine geringere Risikokapitalunterlegung als Geschäftsimmobilien erfordern. Die Aktualisierung der Volatilität führt bei den Geschäftsimmobilien zu einem höheren Risiko, bei Wohnimmobilien zu einem leichten Rückgang des Risikos.

Das Aktienrisiko hat aufgrund der Erhöhung der Volatilitäten zugenommen.

Das Fremdwährungsrisiko nimmt aufgrund der tieferen Volatilitäten ab. Zudem hat sich die Bedeckung der Marktwerte der festverzinslichen Wertpapiere in Fremdwährungen durch Währungsabsicherungen in Form von Devisentermingeschäften im Rahmen der auf Basis des Internen Limitensystems zulässigen Schwankungen erhöht.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die versicherungstechnischen Risiken in der Nettobetrachtung:

in Mio. CHF	
	Stichtag SST 2021
Langlebigkeit	225,6
Invalidität	58,4
Reaktivierungsrate	155,2
Kostenrisiken	166,6
BVG Geschäft	95,7
Weitere Risiken	53,5
Versicherungstechnisches Risiko gesamt	354,4

Die Versicherungsrisiken erhöhen sich aufgrund der niedrigeren Zinssätze, die sich durch die Diskontierung in allen Lebensrisiken bemerkbar machen, insbesondere dort, wo lange Verpflichtungen betroffen sind, wie bei der Langlebigkeit.

Ausserdem hat die erwartete Sterblichkeit für die Rentner abgenommen. Die Rentenverpflichtungen nehmen deshalb zu, was zu einem grösseren Exposure im Risiko führt.

Sowohl im Kollektivleben wie im Einzelleben sind die best-estimate Annahmen für die Reaktivierung höher, was sich wegen der faktorbasierten Auslenkung in einem grösseren Risiko bemerkbar macht.

Der Wert des Bestands der Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG im übrigen Geschäft ist unter den aktuellen Bedingungen beinahe immun gegen eine Änderung des Stornoverhaltens. Die Tarife, bei denen ein höheres Storno zu einem tieferen risikotragenden Kapital führt, werden durch die Tarife ausgeglichen, die das risikotragende Kapital erhöhen.

Das Kreditrisiko wird im SST 2021 mit dem neuen Standardmodell für Kreditrisiko modelliert. Hierbei werden die kreditrisikobehafteten Aktiven in drei Teilportfolien unterteilt. Einerseits ein Teilportfolio für alle Instrumente, die sich hinreichend gut durch fixe Cashflows beschreiben lassen, andererseits in Hypotheken und alle übrigen kreditrisikobehafteten Instrumente. Dabei wird das Kreditrisiko für das erste Teilportfolio mittels dem neuen stochastischen Einfaktor-Modell gerechnet. Für die zwei anderen Teilportfolien wird weiterhin das bisherige Basel III Modell benutzt.

Die tieferen Zinsen Ende 2020 im Vergleich zu Ende 2019 wirken sich in zweifacher Hinsicht auf den Mindestbetrag aus. Erstens steigt dadurch das Versicherungsrisiko und zweitens führt die tiefere Diskontierung der fortgeschriebenen Risiken zusätzlich zu einem höheren Mindestbetrag. Schlussendlich kommt über das höhere Marktrisiko, das mit 6% als Anforderung für das Nicht hedgebare Marktrisiko zählt, eine weitere Erhöhung dazu.

Die Überwachung der operationellen Risiken erfolgt vor allem auf qualitativer Basis. Die Gesellschaft ist den typischen operationellen Risiken einer Lebensversicherungsgesellschaft ausgesetzt und weist dabei keine wesentlichen Konzentrationen in operationellen Risiken auf. Alle materiellen operationellen Risiken werden durch entsprechende Kontrollen überwacht und gesteuert.

Die Überwachung der Liquiditätsrisiken zeigt ebenfalls, dass die Gesellschaft sowohl im planmässigen Geschäftsverlauf wie auch unter erhöhten Liquiditätsanforderungen selbst bei adversen externen Bedingungen alle Liquiditätsverpflichtungen erfüllt.

Zur Risikomitigation bei der Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG dienen eine fortlaufende, enge Aktiv-Passiv-Steuerung, die regelmässige Überwachung und Steuerung potenzieller Konzentrationen bezüglich Kontrahentenrisiken sowie der Einsatz von Derivaten zur Währungsabsicherung. Rückversicherung spielt im Bereich Lebensversicherung nur eine sehr untergeordnete Rolle.

Die dauerhafte Wirksamkeit der Risikomitigation erfolgt durch diverse Überwachungsmechanismen. Es erfolgt eine regelmässige Berichterstattung über die Aktiv-Passiv-Steuerung sowie das daraus resultierende Zielkapital. Zudem wird im jährlichen Planungsprozess die mittelfristige Entwicklung überprüft. Dabei wird auch überprüft, ob das Überwachungssystem für das Risikoprofil noch angemessen ist. Durch die regelmässige Plausibilisierung können unerwartete Abweichungen identifiziert und gegebenenfalls abgefedert werden. Bei den Derivaten erfolgt darüber hinaus eine regelmässige Berichterstattung über die Einhaltung der Derivatestrategie und die Wirksamkeit des Hedgings an die Geschäftsleitung.

ANHANG

QUANTITATIVE VORLAGE

in Mio. CHF	Total		Schweizer	
			Einzelleben	
	2020	2019	2020	2019
Bruttoprämie	1 671	1 874	328	328
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-3	-3	-1	-1
Prämie für eigene Rechnung	1 669	1 870	327	327
Veränderung der Prämienüberträge	3	4	3	4
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	1 672	1 874	330	331
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	11	13	2	2
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft	1 683	1 887	332	332
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-1 689	-1 911	-368	-385
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	0	1	0	0
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-51	-112	71	48
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-0	-1	0	-0
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	-6	-26	-	-
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-1 746	-2 049	-297	-336
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-136	-140	-63	-64
Anteil Rückversicherer an Abschluss und Verwaltungsaufwand	-	0	-	-
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	-136	-139	-63	-64
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-50	-52	-27	-29
Erträge aus Kapitalanlagen	557	707	199	266
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-383	-294	-131	-90
Kapitalanlagenergebnis	174	413	68	176
Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung	14	65	-	17
Sonstige finanzielle Erträge	230	115	64	32
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-68	-109	-13	-36
Operatives Ergebnis	102	131	64	91
Sonstige Erträge	16	2	-	-
Sonstige Aufwendungen	-1	-6	-	-
Gewinn / Verlust vor Steuern	116	126	-	-
Direkte Steuern	24	-68	-	-
Gewinn / Verlust	141	58	-	-

Geschäft		Auslandsgeschäft			
Kollektivleben		Anteilgebundene Lebensversicherung		Gesamt	
2020	2019	2020	2019	2020	2019
1 293	1 498	50	47	1	1
-2	-3	-	-	-	-
1 291	1 495	50	47	1	1
-	-	0	0	-	-
1 291	1 495	50	47	1	1
6	8	4	3	-	-
1 297	1 503	53	51	1	1
-1 275	-1 463	-44	-61	-2	-2
0	1	-	-	-	-
-121	-160	-	-	-	-
-0	-1	-	-	-	-
-	-	-6	-26	-	-
-1 396	-1 624	-50	-87	-2	-2
-59	-66	-13	-9	-	-
-	0	-	-	-	-
-59	-66	-13	-9	-	-
-21	-21	-1	-1	-	-
358	441	-	-	-	-
-252	-204	-	-	-	-
106	237	-	-	-	-
-	-	14	49	-	-
165	83	-	-	-	-
-55	-74	-	-	-	-
37	39	3	2	-1	-1

GESCHÄFTSBERICHT 2020

**ALLIANZ SUISSE
LEBENSVERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT AG
GESCHÄFTSBERICHT 2020**

INHALTSVERZEICHNIS

A Lagebericht	Seiten 4 – 8
B Corporate Governance	Seiten 9 – 10
C Statutarische Jahresrechnung	Seiten 11 – 25
Erfolgsrechnung	
Bilanz	
Geldflussrechnung	
Anhang	
Verwendung des Bilanzgewinnes	
Bericht der Revisionsstelle	

LAGEBERICHT

A

Einleitung

Die Allianz Suisse Gruppe ist mit einem Prämienvolumen von rund CHF 3,7 Mrd. eine der führenden Versicherungsgesellschaften der Schweiz. Zur Allianz Suisse Gruppe gehören unter anderem die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG, die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG und die Quality1 AG. Die Geschäftstätigkeit der Allianz Suisse Gruppe umfasst Versicherung, Vorsorge und Vermögen. Sie beschäftigt rund 3 600 Mitarbeitende und ist Teil der internationalen Allianz Gruppe, die in über 70 Ländern auf allen Kontinenten präsent ist. 2013 wurde die Allianz Gruppe als Super Sector Leader des Dow Jones Sustainability Index (DJSI) ausgezeichnet. Seit dem Jahr 2000 ist das Unternehmen mit Spitzenpositionen in dem weltweit beachteten Nachhaltigkeitsindex vertreten.

In der Schweiz verlassen sich über 1 Million Privatpersonen und über 100 000 Unternehmen in allen Lebens- und Entwicklungsphasen auf die Beratung und den Versicherungs- und Vorsorgeschutz der Allianz Suisse. Ein dichtes Netz von mehr als 110 Geschäftsstellen sichert die Nähe zu den Kunden in allen Landesteilen ab.

Die Allianz Suisse ist offizieller Partner des Schweizerischen Roten Kreuzes, von Swiss Paralympic, und des Swiss Economic Forum (SEF). Darüber hinaus ist die Allianz Suisse Titelsponsorin des schweizweiten „Allianz Tag des Kinos“ und Namensgeberin der Allianz Cinemas in Zürich, Basel und Genf. Die Allianz Suisse ist Gründungsmitglied der Klimastiftung Schweiz und reduziert seit Jahren systematisch ihre CO₂-Emissionen.

Covid-19

Die Covid-19-Krise hat die Geschäftstätigkeit der Allianz Suisse Gruppe in der aktuellen Berichtsperiode spürbar beeinflusst. So verzeichnete das Kollektivlebensgeschäft der Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG aufgrund der geringeren wirtschaftlichen Entwicklung einen Rückgang der Prämieinnahmen aus Dienstleistungen. Gleichzeitig steigt gerade bei Finanzmarktunsicherheiten, wie als Folge von Corona beobachtet, die Attraktivität der Vollversicherung. Dies führte dazu, dass im Kollektivlebensgeschäft im Vorjahresvergleich weniger Verträge aufgelöst wurden.

Das Versicherungsgeschäft im Einzelleben konnte seine Parameter stabil halten. Zwar sank die Nachfrage nach Versicherungslösungen im Einzellebensgeschäft gerade während des Lockdowns. Das konnte jedoch durch den positiven Geschäftsverlauf im Laufe des Jahres kompensiert werden. So konnte das Prämienvolumen im Einzellebensgeschäft trotz der erschwerten Rahmenbedingungen und der zeitweisen Schliessung der mehr als 110 Geschäftsstellen für den Kundenverkehr im Vergleich zum Vorjahr stabil gehalten werden.

Sowohl im Kollektiv- als auch im Einzellebensgeschäft erhöhten wir die versicherungstechnischen Schadenrückstellungen für die Invaliditätsfälle aufgrund von den psychischen Krankheiten im Zusammenhang mit Covid-19.

Trotz der Tatsache, dass zeitweise mehr als 80% der Mitarbeitenden vom Home Office arbeiteten, konnten sowohl die Kundenzufriedenheit als auch die Servicequalität auf einem hohen Niveau gehalten werden.

Geschäftsverlauf

Die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG erzielte in dem per 31. Dezember 2020 abgeschlossenen Geschäftsjahr ein Operatives Ergebnis von insgesamt CHF 101,9 Mio., welches um CHF -28,7 Mio. unter dem Vorjahresniveau liegt. Im Folgenden werden die wichtigsten Gründe für diese Entwicklung dargestellt.

Die Bruttoprämien sanken um CHF 202,3 Mio. auf CHF 1 671,2 Mio. Dieser Rückgang kommt aus dem Kollektivlebensgeschäft, welches im vorangegangenen Jahr vom Rückzug eines Mitbewerbers und daraus resultierender erhöhter Nachfrage nach Vollversicherungslösungen profitierte. Der weitere Grund für diese Entwicklung im Kollektivlebensgeschäft ist der Rückgang der Prämieinnahmen durch Dienstleistungen aufgrund der geringeren wirtschaftlichen Entwicklung. Im Einzellebensgeschäft konnten Bruttoprämien auf Vorjahresniveau erzielt werden. Bei den anteilgebundenen Lebensversicherungen stiegen die Bruttoprämien um CHF 2,3 Mio. auf CHF 49,7 Mio. Das Produktportfolio wird weiterhin kontinuierlich optimiert und es werden Versicherungslösungen angeboten, bei denen der Kunde zwischen Sicherheit und Rendite wählen kann.

Die Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen für eigene Rechnung reduzierten sich um CHF 3,7 Mio. auf CHF -135,7 Mio. Das Kapitalanlagenergebnis sank um CHF 238,9 Mio. auf CHF 174,2 Mio. Der Rückgang resultiert hauptsächlich aus dem Fremdwährungsergebnis, welches weitgehend durch das Ergebnis aus Sicherungsderivaten, das unter sonstigen finanziellen Erträgen und Aufwendungen dargestellt ist, kompensiert wurde. Weitere Effekte sind die Entwicklung der Kapitalmärkte sowie die letztjährige ausserordentliche Zuschreibung aufgrund der Anpassung der Bewertungsmethode bei Aktien und Fondsanteilen.

Während das operative Ergebnis zurückging, stieg der Reingewinn aufgrund der Auflösung der nicht benötigten Steuerrückstellung für die Vorjahressteuern um CHF 82,6 Mio. auf CHF 140,7 Mio.

Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 **2851** Vollzeitangestellte im Jahresdurchschnitt beschäftigt.

¹ gemäss Zurechnung innerhalb der Allianz Suisse Betriebsgemeinschaft

Risikobeurteilung

Das oberste Gremium der Risikoorganisation der Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG ist der Verwaltungsrat, der durch den Prüfungs- und Risikoausschuss bei der Risiko- und Finanzkontrolle unterstützt wird. Der Verwaltungsrat tagt mindestens viermal jährlich, bei Bedarf auch häufiger. Entsprechendes gilt für den Prüfungs- und Risikoausschuss, an den die Kontrollfunktionen Risikomanagement, Compliance und Interne Revision regelmässig Bericht erstatten.

Die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG verfolgt über alle Geschäftsprozesse hinweg ein integriertes Risikomanagementsystem. Die Hauptelemente unseres Risikomanagementsystems sind eine ausgeprägte Risikokultur, die einheitliche Anwendung eines umfassenden Risikokapitalansatzes sowie die Einbeziehung von Risikoerwägungen und des Kapitalbedarfs in den Management- und Entscheidungsprozess. Die Risikoneigung wird in der Risikostrategie definiert. Eine fortlaufende Risikoüberwachung stellt sicher, dass potenzielle Abweichungen von der Risikoneigung frühzeitig erkannt werden.

Die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG praktiziert das sogenannte 3-Verteidigungslinien-Modell. Die erste Verteidigungslinie bilden die operativen Verantwortlichen der einzelnen Ressorts. Sie tragen die Verantwortung für die Bewertung, Kontrolle und Reduzierung von Risiken. Als zweite Verteidigungslinie fungieren die Risikomanagementfunktion, das Aktuariat sowie die Compliance-Funktion. Als dritte Verteidigungslinie gibt die Interne Revision der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat Sicherheit durch einen risikoorientierten Prüfungsansatz.

Das quantitative Risikoprofil der Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG wird auf Basis des Kapitalmodells im Schweizer Solvenztest sowie über ergänzende ökonomische Modelle dargestellt. Das Standardmodell der FINMA wird für alle Module, d.h. für Markt-, Kredit- und versicherungstechnisches Risiko, angewendet. Zur Absicherung von Marktrisiken setzt die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG primär auf eine fortlaufende Aktiv-Passiv-Steuerung. Darüber hinaus setzt die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG selektiv auch Derivate ein. Die eingesetzten Derivate dienen vor allem der Absicherung von Währungsrisiken aus Obligationen in Fremdwährungen. Für ergänzende Angaben verweisen wir auf den Bericht über die Finanzlage der Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG.

Mehr als eine Versicherung

Die Allianz Suisse übernimmt aus Überzeugung Verantwortung - nicht nur unseren Kunden, sondern auch der Gesellschaft gegenüber. Vertrauen und Verlässlichkeit sind unsere wertvollsten Güter. Daher gilt für uns: Den Worten Taten folgen lassen.

Seit 2007 sind wir Partnerin des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) und unterstützen verschiedene Projekte – u.a. den freiwilligen Fahrdienst und die Katastrophenhilfe. Als Partnerin von Pro Juventute setzen wir uns für die Prävention von Jugendarbeitslosigkeit ein. Unsere Mitarbeitenden können sich einen Tag pro Jahr als Corporate Volunteers für gemeinnützige Projekte einsetzen. Weiter ist die Allianz Suisse Gründungsmitglied der Klimastiftung Schweiz und engagiert sich als Partnerin von Swiss Paralympic für den Behindertensport.

Betriebliches Umweltmanagement der Allianz Suisse

		Absolut		Pro Mitarbeitenden	
		2020	2019	2020	2019
Treibhausgas-(THG-)Emissionen	t CO ₂ eq	749	1 335	0,31	0,55
Energie	MWh	4 329	6 378	1,8	2,6
Geschäftsreisen	km	2 308 094	4 290 306	965,3	1 778,0
Papier	kg	295 355	296 720	123,5	135,8
Wasser	m ³	13 609	26 379	5,7	10,9
Reststoffe (verbrannt oder rezykliert)	kg	167 150	207 586	69,9	86,0

Die Allianz Suisse engagiert sich aktiv für den Umwelt- und Klimaschutz. Durch konstante Betriebsoptimierungen und Energieeffizienzmassnahmen vermindern wir unsere CO₂-Emissionen. Die Umweltkennzahlen umfassen alle Betriebsstandorte der Allianz Suisse. Die Verbrauchszahlen widerspiegeln die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie. Aufgrund der vermehrten Arbeiten im Home Office ist der Strom-, Wasser- und Reststoffverbrauch stark zurückgegangen. Auch beim Papierverbrauch lassen sich die Auswirkungen der neuen Arbeitsform erkennen. Die globalen Rei-

seinschränkungen wirken sich sehr stark auf die Geschäftsreisen aus. Bei den Flugreisen ist ein Rückgang von rund 90% gegenüber dem Vorjahr erkennbar. Somit sinkt auch der CO₂-Ausstoss pro Kopf gegenüber dem Vorjahr. Die Zahlen für die Verbräuche im Home Office wurden im Jahr 2020 nicht erhoben.

Nachhaltige Kapitalanlagen

Die Allianz Suisse ist bestrebt, in allen Anlageklassen auf nachhaltige Art und Weise zu investieren. Deshalb berücksichtigen wir bei der Verwaltung der Kapitalanlagen ESG-Faktoren (Environmental, Social, Governance) und verbinden so langfristige ökonomische Wertschöpfung mit ökologischer Selbstverpflichtung, sozialer Verantwortung und guter Unternehmensführung. Unter anderem bewerten und prüfen wir die Unternehmen, in welche wir investieren, anhand eines Nachhaltigkeits-Scorings und investieren gezielt in zukunftsweisende nachhaltige Wohnprojekte. Die Allianz Suisse saniert ihre Anlageliegenschaften ausschliesslich mit CO₂-freien Technologien und modelliert für jedes ihrer Gebäude einen Dekarbonisierungspfad, welcher die Vorgaben des Effizienzpfades Energie des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins (SIA 2040) einhält. So stellt die Allianz Suisse sicher, dass ihr Gebäudepark von rund 300 Liegenschaften spätestens bis 2050 nettonullkonform ist.

Vielfalt bei der Allianz Suisse

Auch im Jahr 2020 hat die Allianz Suisse ihre Diversity & Inclusion Strategie konsequent weiterverfolgt. Das Diversity Board, bestehend aus Geschäftsleitungsmitgliedern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, legt die Diversity Strategie als Bestandteil der Unternehmensstrategie fest und steuert die Umsetzung der Massnahmen. Um Kontinuität und Nachhaltigkeit zu gewährleisten, standen weiterhin die Dimensionen Gender und Generation im Fokus. Wir konnten den Anteil von Frauen in Senior Executive Positionen das zweite Jahr in Folge steigern (von 22.7% auf 27.3%) und wurden erfolgreich von EDGE rezertifiziert. EDGE ist der weltweit führende Zertifizierungsstandard für die Gleichstellung der Geschlechter am Arbeitsplatz. Im Forschungsprojekt „Late Careers - Proaktive Gestaltung später Laufbahnen in Organisationen“ in Zusammenarbeit mit den Fachhochschulen FHS St. Gallen (FHSG) und Nordwestschweiz (FHNW), haben wir Lösungen und Instrumente entwickelt, damit Karrieren proaktiv über die gesamte Lebensspanne gestaltet werden können. Zudem wurde die Allianz Suisse 2020 als erste Versicherung in der Schweiz mit dem Swiss LGBTI Label ausgezeichnet. Träger des Swiss LGBTI Labels setzen ein öffentliches Zeichen für die Inklusion und Wertschätzung ihrer Mitarbeitenden unabhängig ihrer sexuellen Orientierung und ihrer Geschlechtsidentität.

Altersstruktur

Im Jahr 2020

	Frauen	Männer	Total
< 25 Jahre	11,2 %	8,4 %	9,8 %
25 – 34 Jahre	31,0 %	22,9 %	27,0 %
35 – 44 Jahre	27,0 %	25,2 %	26,1 %
45 – 54 Jahre	18,9 %	21,7 %	20,3 %
55 – 64 Jahre	11,7 %	20,8 %	16,2 %
> 64 Jahre	0,2 %	0,9 %	0,6 %
Durchschnittsalter	38,4	42,3	40,3

Frauen in Führungspositionen

in %

	2020	2019
Frauen im Verwaltungsrat ¹	20,0 %	20,0 %
Frauen in der Geschäftsleitung	14,3 %	14,3 %
Frauen in Senior-Executive-Positionen	27,3 %	22,7 %
Frauen in Executive-Positionen	26,0 %	26,3 %

¹ – betrifft die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG und die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG

Ausblick

Die Allianz Suisse Gruppe sah sich im Geschäftsjahr 2020 schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ausgesetzt. Das Einzelbengeschäft spürte die Zurückhaltung der Kundinnen und Kunden gerade während des Lockdowns. Gleichzeitig hat die Krise verbunden mit den ungeklärten Fragen bei der Reform der Altersvorsorge uns allen die Notwendigkeit, privat vorzusorgen, noch einmal ganz deutlich vor Augen geführt. Hier haben wir für unsere Kundinnen und Kunden attraktive und flexible Produkte, die ihre Zukunftssorgen mildern können. Diese Notwendigkeit

konnte gemeinsam mit dem Aussendienst erfolgreich platziert werden, so dass das Einzelbengeschäft insgesamt zunahm und sogar über Markt wachsen konnte. Das Kollektivbengeschäft profitierte im vorangegangenen Jahr vom Rückzug eines Mitbewerbers und einer damit verbundenen erhöhten Nachfrage nach Vollversicherungen. Nach dem Wegfall dieses Sondereffekts sank das Prämienvolumen des Kollektivbengeschäfts zwar, das Interesse an einer Vollversicherungslösung ist bei den Unter-

nehmenskunden aber ungebrochen. Gerade in solch unsicheren Pandemiezeiten mit volatilen Finanzmärkten setzen die Unternehmen auf finanzielle Sicherheit, welche in der Vollversicherung durch Übernahme des Kapitalmarktrisikos von uns gewährleistet wird. Dementsprechend blieben die Bestandesprämien stabil, was unter diesen erschwerten Bedingungen ein grosser Erfolg ist und sich in den periodischen Bruttoprämien 2021 niederschlagen wird. Ausschlaggebend dafür war sicherlich auch die Tatsache, dass die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG eine im Branchenvergleich sehr attraktive Verzinsung der Altersguthaben gewährt. Im viel beachteten Pensionskassen-Vergleich der Sonntagszeitung belegten wir mit unserer Vollversicherung vier Mal den 1. Platz, in der Kategorie „Höchste Verzinsung über 10 Jahre“ erreichten wir sogar zum neunten Mal den 1. Rang. Den obersten Podestplatz belegten wir auch in den Kategorien „Höchste Verzinsung über 3 Jahre“, „Beste Anlagerendite über 3 Jahre“ und „Beste Anlagerendite über 10 Jahre“. Die erzielten Renditen und gewählten Verzinsungen gehen mit unserem Bestreben nach Sicherheit für unsere Kunden und unserem Fokus auf nachhaltige Kapitalanlagen einher. Solide Rückstellungen und eine sehr solide Solvenz unterstreichen zusätzlich

unsere Position als führende Anbieterin von Vorsorgelösungen für Unternehmenskunden. Daher stehen wir mit voller Überzeugung hinter diesem Angebot und profilieren uns dank unserer Finanzstärke als vertrauensvolle Partnerin. Diese konsequente Kundenorientierung findet Anklang, wie die branchenweite Umfrage zur Kundenzufriedenheit (Net Promoter Score) unter Beweis stellt. Mit dem hervorragenden Rang 3 konnte das Lebengeschäft der Allianz Suisse erneut einen Podestplatz unter den Schweizer Erstversicherern belegen.

Diesen erfolgversprechenden Weg der konsequenten Kundenorientierung wollen wir mit neuen, digitalen Services und modernen Produkten weitergehen. Das neue Kollektivlebenssystem KLS, auf das mehr als 80 % der Verträge Ende 2020 migriert wurden, erlaubte den Unternehmen ihre Lohnmeldungen bereits digital über das neue Portal zu übermitteln. Im Einzellibengeschäft wird das Potential, Kunden mit unseren Vorsorgelösungen zu unterstützen, angesichts der steigenden Vorsorgelücke grösser. Dieses Potential wollen wir mit einfachen Prozessen und einer bedarfsorientierten Produktpalette nutzen.

CORPORATE GOVERNANCE

B

Verwaltungsrat

Die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG verfügt über einen mehrheitlich von der Allianz Gruppe unabhängigen Verwaltungsrat, dem die folgenden Personen angehören. Der Verwaltungsrat umfasst einen Prüfungs-

Risikoausschuss (Audit & Risk Committee) sowie einen Nominierungs- und Entschädigungsausschuss (Nomination & Compensation Committee).

Dr. Markus Dennler	Präsident des Verwaltungsrats	Unabhängig	Mitglied des Audit & Risk Committee Präsident des Nomination & Compensation Committee
Dr. Klaus-Peter Röhler (seit April 2020) ¹	Mitglied des Verwaltungsrats		Mitglied des Audit & Risk Committee Mitglied des Nomination & Compensation Committee
David Frick	Mitglied des Verwaltungsrats	Unabhängig	Mitglied des Vorstands der Allianz SE Präsident des Audit & Risk Committee Mitglied des Nomination & Compensation Committee
Dr. Carole Ackermann	Mitglied des Verwaltungsrats	Unabhängig	
Gerhard Schürmann	Mitglied des Verwaltungsrats	Unabhängig	

¹ – Dr. Axel Theis (bis April 2020)

Geschäftsleitung

Die folgenden Personen sind Mitglied der Geschäftsleitung der Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG.

Severin Moser	Vorsitzender der Geschäftsleitung
Dr. Stefan Rapp	Leiter Finanzen
Monika Behr	Leiterin Lebensgeschäft
Dr. Jörg Zinsli	Leiter Operations
Alfred Widmer (seit Oktober 2020) ¹	Leiter Distribution
Thomas Wegmann	Leiter Marktmanagement

¹ – Dr. Martin Jara (bis April 2020)

STATUTARISCHE JAHRESRECHNUNG



Erfolgsrechnung

in Tsd. CHF

	Anhang	2020	2019
Bruttoprämie	1	1 671 221	1 873 505
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie		-2 553	-3 384
Prämie für eigene Rechnung		1 668 668	1 870 121
Veränderung der Prämienüberträge		2 929	3 838
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		1 671 597	1 873 959
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft		11 152	12 761
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft		1 682 749	1 886 720
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	2	-1 688 931	-1 911 027
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle		285	762
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	3	-50 753	-112 117
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen		-357	-767
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung		-5 976	-25 965
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		-1 745 732	-2 049 115
Abschluss- und Verwaltungsaufwand		-135 731	-139 821
Anteil Rückversicherer an Abschluss und Verwaltungsaufwand		-	394
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	4	-135 731	-139 427
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		-49 672	-51 633
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft		-1 931 135	-2 240 175
Erträge aus Kapitalanlagen	5	556 746	707 264
Aufwendungen für Kapitalanlagen	6	382 529	-294 127
Kapitalanlageergebnis		174 217	413 137
Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung	7	14 280	65 205
Sonstige finanzielle Erträge	8	229 704	115 141
Sonstige finanzielle Aufwendungen	9	-67 904	-109 420
Operatives Ergebnis		101 912	130 609
Sonstige Erträge	10	15 734	1 504
Sonstige Aufwendungen		-1 164	-6 400
Gewinn vor Steuern		116 482	125 713
Direkte Steuern		24 248	-67 614
Gewinn		140 731	58 099

Bilanz

in Tsd. CHF

	Anhang	2020	2019
Kapitalanlagen		16 937 103	17 181 678
Immobilien		2 675 524	2 561 553
Beteiligungen		400	400
Festverzinsliche Wertpapiere		7 352 715	7 271 508
Darlehen		928 105	1 115 865
davon verbundene Unternehmen		106 300	106 300
Hypotheken		2 217 055	2 294 715
Aktien		1 094 933	1 124 595
Übrige Kapitalanlagen	11	2 668 371	2 813 042
Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	12	740 754	681 964
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten		68 955	55 761
Flüssige Mittel		352 645	251 895
Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung		2 050	2 407
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft		112 471	105 392
davon Versicherungsnehmer		109 674	103 649
davon Versicherungsgesellschaften		1 635	652
Übrige Forderungen		28 703	35 065
davon verbundene Unternehmen		1 242	2 919
Aktive Rechnungsabgrenzungen		74 429	81 191
Total Aktiven		18 317 109	18 395 353
Versicherungstechnische Rückstellungen	13	15 738 553	15 690 705
Versicherungstechnische Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung		719 313	713 360
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen		60 350	75 041
Verzinsliche Verbindlichkeiten	14	235 000	225 000
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten		65 180	37 246
Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung		1 776	1 974
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft		535 463	707 704
davon Versicherungsnehmer		525 747	697 772
davon Agenten und Vermittler		4 266	4 358
davon Versicherungsgesellschaften		2 776	2 892
Sonstige Passiven		26 533	21 034
davon verbundene Unternehmen		12 440	13 071
Passive Rechnungsabgrenzungen		34 729	73 807
Total Fremdkapital		17 416 896	17 545 871
Gesellschaftskapital		100 000	100 000
Gesetzliche Kapitalreserven		129 960	129 960
davon aus Kapitaleinlagen		129 960	129 960
Gesetzliche Gewinnreserven		70 040	70 040
Freiwillige Gewinnreserven		600 213	549 482
Total Eigenkapital	15	900 213	849 482
Total Passiven		18 317 109	18 395 353

Geldflussrechnung

in Tsd. CHF

	2020	2019
Gewinn vor Steuern	116 482	125 713
Umgliederung in die Investitionstätigkeit (zahlungswirksam)	-1 255	-1 254
Ergebnis verbundener Unternehmen	-1 255	-1 254
Anpassungen	187 763	-140 184
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Liegenschaften	31 185	15 868
Wertberichtigungen auf Finanzanlagen	163 775	-94 474
Wertberichtigungen auf Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	-7 197	-61 577
Geldfluss aus Kapitalanlagen	-8 372	-221 792
Kauf / Verkauf von		
Immobilien	-145 156	-49 537
Aktien	-24 902	-32 968
Festverzinslichen Wertpapieren	-245 072	-92 521
Übrigen Kapitalanlagen	141 338	-323 078
Gewährung / Rückzahlung von		
Darlehen	187 761	131 374
Hypotheken	77 659	144 937
Geldfluss der Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	6 394	4 470
Veränderungen von Aktiven und Passiven aus Geschäftstätigkeit	-95 096	159 886
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	-13 194	-35 926
Versicherungstechnische Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	5 976	-17 465
Prämienüberträge anteilgebundene Lebensversicherung	-23	-45
Prämienüberträge	-2 905	-3 794
Rückstellungen für Versicherungsleistungen	21 283	-5 570
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	-20 326	97 013
Überschussfonds	-3 425	-23 717
Deckungskapital	69 007	106 206
Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen	-16 325	-18 385
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	-172 241	-30 431
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	27 934	22 365
Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	-198	-693
Übrige Veränderungen von Aktiven und Passiven aus Geschäftstätigkeit	8 803	70 326
Bezahlte Steuern	-16 422	-22 030
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	189 495	-95 190
Ergebnis verbundener Unternehmen	1 255	1 254
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	1 255	1 254
Dividendenzahlungen	-90 000	-97 000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-90 000	-97 000
Veränderung flüssige Mittel	100 750	-190 937
Nachweis Veränderung flüssige Mittel		
Stand 01.01.	251 895	442 832
Stand 31.12.	352 645	251 895
Veränderung flüssige Mittel (netto)	100 750	-190 937

Anhang

GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Die statutarische Jahresrechnung ist in Übereinstimmung mit dem Schweizerischen Obligationenrecht (OR) und den geltenden versicherungs- und aufsichtsrechtlichen Vorschriften erstellt worden. Der Jahresabschluss erfolgt per 31. Dezember.

Die Jahresrechnung der Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Wallisellen, wird in Schweizer Franken erstellt, und wo nicht anders angegeben, werden die Finanzzahlen in Tausend Schweizer Franken wiedergegeben.

Aufwendungen und Erträge in Fremdwährungen werden zum jeweiligen Tageskurs bewertet. Bilanzpositionen in Fremdwährungen werden zum Jahresendkurs umgerechnet.

Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung gerundeter Beträge und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

Null- oder Negativmeldungen werden nicht aufgeführt.

BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Bewertung der Immobilien erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen. Wertberichtigungen werden mittels DCF-Bewertung ermittelt.

Festverzinsliche Wertpapiere werden nach der wissenschaftlichen Kostenamortisationsmethode bewertet. Bonitätsrisiken wird durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen bewertet.

Aktien und Fondsanteile werden höchstens zu Anschaffungskosten oder zum tieferen Marktwert bilanziert.

Hypotheken werden zum Nominalwert abzüglich Wertminderungen bewertet.

Darlehen werden zum Nominalwert oder zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Bei Anteilscheinen an Einanlegerfonds werden die Wertpapiere des Fondsvermögens gemäss Art. 110 AVO identisch zur Bewertung der Direktanlagen erfasst. Demnach werden die Bewertungsänderungen des Fondsvermögens sowie die laufenden Aufwendungen der Einanlegerfonds als Aufwertungen oder Abschreibungen bei den Anteilscheinen ausgewiesen.

Bei den Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung werden die Fondsanteile zu Marktwerten bilanziert. Festverzinsliche Wertpapiere, die unter Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung abgebildet werden, werden nach der wissenschaftlichen Kostenamortisationsmethode bewertet. Bonitätsrisiken wird durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Forderungen und Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten werden zum Marktwert mit Verbuchung der Gewinne und Verluste über die Erfolgsrechnung bilanziert.

Die bei Repurchase-Geschäften als Sicherheit übertragenen Finanzanlagen werden weiterhin unter Kapitalanlagen bilanziert. Dem Mittelzufluss stehen entsprechende Verbindlichkeiten gegenüber, welche zu ihren Anrechnungswerten im Zeitpunkt des Abschlusses des Geschäfts oder zum höheren Marktwert bilanziert werden.

Die Ermittlung der versicherungstechnischen Rückstellungen findet auf Grundlage der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften unter Einhaltung des von der FINMA bewilligten Geschäftsplans statt.

Die nicht versicherungstechnischen Rückstellungen werden zum Nominalwert bilanziert.

ANGABEN, AUFSCHLÜSSELUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU POSITIONEN DER ERFOLGSRECHNUNG UND DER BILANZ

1 BRUTTOPRÄMIE

in Tsd. CHF

	2020	2019
Kollektivleben	1 293 138	1 497 754
Einzelleben	328 409	328 361
Anteilgebundene Lebensversicherung	49 674	47 390
Total	1 671 221	1 873 505

Im Geschäftsjahr 2020 reduzierten sich die Bruttoprämien um CHF 202,3 Mio. auf CHF 1 671,2 Mio. Dieser Effekt resultiert überwiegend aus dem Kollektivlebensgeschäft, in dem die Prämieinnahmen um CHF 204,6 Mio. auf CHF 1 293,1

Mio. sanken. Die Bruttoprämien im Einzellebensgeschäft konnten auf Vorjahresniveau gehalten werden. Bei den anteilgebundenen Lebensversicherungen stiegen die Prämien um CHF 2,3 Mio. auf CHF 49,7 Mio.

2 ZAHLUNGEN FÜR VERSICHERUNGSFÄLLE BRUTTO

in Tsd. CHF

	2020	2019
Kollektivleben	-1 274 636	-1 463 262
Einzelleben	-369 952	-386 683
Anteilgebundene Lebensversicherung	-44 342	-61 082
Total	-1 688 931	-1 911 027

Die Zahlungen für die Versicherungsfälle sanken im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 um CHF 222,1 Mio. auf CHF -1 688,9 Mio. Die Abnahme resultiert mit CHF 188,6 Mio. hauptsächlich aus dem Kollektivlebensgeschäft aufgrund von den geringeren Leistungen für Vertragsauflösungen. Im Einzellebensgeschäft verringerten sich die Zahlun-

gen für die Versicherungsfälle um CHF 16,7 Mio. auf CHF -370,0 Mio. Bei den anteilgebundenen Lebensversicherungen waren die Zahlungen für Versicherungsfälle in Höhe von CHF -44,3 Mio. um CHF 16,7 Mio. unter dem Vorjahr.

3 VERÄNDERUNG DER VERSICHERUNGSTECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN

Veränderungen 2020

in Tsd. CHF

	Versicherungsleistungen	Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	Deckungskapital	Vertragliche Überschussbeteiligungen	Überschussfonds	Total
Kollektivleben	-23 479	-14 097	-87 153	-	3 270	-121 459
Einzelleben	1 656	34 423	18 146	16 325	155	70 706
Total	-21 823	20 326	-69 007	16 325	3 425	-50 753

Veränderungen 2019

in Tsd. CHF

	Versicherungsleistungen	Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	Deckungskapital	Vertragliche Überschussbeteiligungen	Überschussfonds	Total
Kollektivleben	-3 994	-82 467	-89 329	-	15 483	-160 307
Einzelleben	9 653	-14 547	34 489	18 385	210	48 190
Total	5 659	-97 013	-54 841	18 385	15 693	-112 117

Die versicherungstechnischen Rückstellungen stiegen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 im Total um CHF -50,8 Mio. (Vorjahr CHF -112,1 Mio.). Die Rückstellungen für Versicherungsleistungen erhöhten sich um CHF -21,8 Mio. im Wesentlichen aufgrund von der Bildung von Schadenreserven. Die übrigen versicherungstechni-

schen Rückstellungen wurden um CHF 20,3 Mio. hauptsächlich aufgrund der Anpassung der Zinsverstärkungen im Einzelebengeschäft reduziert. Das Deckungskapital erhöhte sich getrieben durch Kollektivleben insgesamt um CHF -69,0 Mio. Dem Überschussfonds wurden im Geschäftsjahr 2020 netto CHF 3,4 Mio. entnommen.

4 ABSCHLUSS- UND VERWALTUNGS-AUFWAND FÜR EIGENE RECHNUNG

in Tsd. CHF

	2020	2019
Kollektivleben	-59 098	-65 936
Einzelleben	-63 183	-63 994
Anteilgebundene Lebensversicherung	-13 450	-9 497
Total	-135 731	-139 427

Die Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen für eigene Rechnung verringerten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 um CHF 3,7 Mio. auf CHF -135,7 Mio. Die darin enthaltenen Personalaufwendungen sanken um CHF 0,8

Mio. auf CHF -46,9 Mio. im Vergleich zum Vorjahr. Der deutliche Anstieg der Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen bei anteilsgebundenen Lebensversicherungen in Höhe von CHF 4,0 Mio. ist im Wesentlichen auf das gesteigerte Neugeschäft zurückzuführen.

5 ERTRÄGE AUS KAPITALANLAGEN

in Tsd. CHF

	Erträge		Zuschreibungen		Realisierte Gewinne		Total	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Immobilien	142 489	136 452	1 510	771	4 278	995	148 277	138 218
Beteiligungen	1 000	-	-	-	-	-	1 000	-
Festverzinsliche Wertpapiere	103 027	115 077	9 964	13 355	51 768	11 823	164 759	140 256
Darlehen	25 658	32 581	-	-	-	-	25 658	32 581
Hypotheken	37 772	39 418	-	-	15	100	37 787	39 518
Aktien	38 524	41 228	4 030	66 410	27 566	11 209	70 121	118 847
Übrige Kapitalanlagen	1 095	4 086	93 615	231 897	14 435	1 863	109 145	237 845
Total	349 565	368 841	109 119	312 432	98 062	25 990	556 746	707 264

Für das Geschäftsjahr 2020 betragen die Erträge aus Kapitalanlagen CHF 556,7 Mio. (Vorjahr CHF 707,3 Mio.). Sie setzen sich aus laufenden Erträgen in Höhe von CHF 349,6 Mio. (Vorjahr CHF 368,8 Mio.), Zuschreibungen in Höhe von CHF 109,1 Mio. (Vorjahr CHF 312,4 Mio.) sowie realisierten Gewinnen in Höhe von CHF 98,1 Mio. (Vorjahr CHF 26,0 Mio.) zusammen. Die im Geschäftsjahr 2020 ausgewiesenen Zuschreibungen sind im Vorjahresvergleich um CHF - 203,3 Mio. gesunken. Das ist mehrheitlich auf das

Fremdwährungsergebnis der übrigen Kapitalanlagen zurückzuführen, das weitgehend durch das Ergebnis aus Sicherungsderivaten, welches unter „Sonstige finanzielle Erträge“ und „Sonstige finanzielle Aufwendungen“ dargestellt ist, kompensiert wurde. Weitere Effekte sind die Entwicklung der Kapitalmärkte sowie die letztjährige Anpassung der Bewertungsmethode bei Aktien und Fondsanteilen.

6 AUFWENDUNGEN FÜR KAPITALANLAGEN

in Tsd. CHF

	Abschreibungen / Wertberichtigungen		Realisierte Verluste		Total	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Immobilien	-32 695	-16 639	-	-	-32 695	-16 639
Festverzinsliche Wertpapiere	-26 042	-38 721	-	-	-26 042	-38 721
Hypotheken	-	-	-	-	-	-
Aktien	-58 595	-19 757	-14 226	-1 169	-72 820	-20 926
Übrige Kapitalanlagen	-186 747	-158 709	-429	-99	-187 176	-158 808
Total	-304 079	-233 826	-14 655	-1 269	-318 734	-235 095
Vermögensverwaltungskosten					-63 795	-59 032
Total Aufwendungen Kapitalanlagen					-382 529	-294 127

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen bestehen aus Abschreibungen und Wertberichtigungen in Höhe von CHF -304,1 Mio. (Vorjahr CHF -233,8 Mio.) sowie realisierten Verlusten in Höhe von CHF -14,7 Mio. (Vorjahr CHF -1,3 Mio.). Darüber hinaus beliefen sich im Geschäftsjahr 2020 die laufenden Aufwendungen auf CHF -63,8 Mio. (Vorjahr CHF -59,0 Mio.) und betrafen hauptsächlich Verwaltungsaufwendungen für Kapitalanlagen, welche auch Instandstellungs- und Unterhaltskosten der Immobilien um-

fassen. Gesamthaft beliefen sich die Aufwendungen aus Kapitalanlagen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 auf CHF -382,5 Mio. (Vorjahr CHF -294,1 Mio.). Die im Geschäftsjahr 2020 ausgewiesenen Abschreibungen und Wertberichtigungen stiegen im Vorjahresvergleich um CHF - 70,3 Mio. an und sind vor allem auf die Entwicklung der Kapitalmärkte sowie der Fremdwährungskurse zurückzuführen.

7 KAPITAL- UND ZINSERFOLG AUS ANTEILGEBUNDENER LEBENSVERSICHERUNG

in Tsd. CHF

	2020	2019
Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung	14 280	65 205

Der Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 auf CHF 14,3 Mio. (Vorjahr CHF 65,2 Mio.). Der Rück-

gang gegenüber Vorjahr ist im Wesentlichen auf die Kapitalmarktentwicklung zurückzuführen.

8 SONSTIGE FINANZIELLE ERTRÄGE

in Tsd. CHF

	2020	2019
Zinserträge und Zinsabgrenzungen	2 292	1 742
Devisentermingeschäfte	222 300	87 721
Fremdwährungsgewinne	5 112	25 677
Total	229 704	115 141

Die sonstigen finanziellen Erträge in Höhe von CHF 229,7 Mio. (Vorjahr CHF 115,1 Mio.) setzen sich mehrheitlich aus Erträgen im Zusammenhang mit Devisentermingeschäften und erzielten Fremdwährungsgewinnen zusammen. Er-

zielte Erträge aus Devisentermingeschäften betreffen Absicherungsgeschäfte für festverzinsliche Wertpapiere und stiegen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 um CHF 134,6 Mio. auf CHF 222,3 Mio.

9 SONSTIGE FINANZIELLE AUFWENDUNGEN

in Tsd. CHF

	2020	2019
Zinsaufwendungen und Zinsabgrenzungen	-539	-1 007
Devisentermingeschäfte	-61 374	-86 769
Fremdwährungsverluste	-5 990	-21 644
Total	-67 904	-109 420

Die sonstigen finanziellen Aufwendungen in Höhe von CHF -67,9 Mio. (Vorjahr CHF -109,4 Mio.) setzen sich vor allem aus Aufwendungen im Zusammenhang mit Devisentermingeschäften sowie erzielten Fremdwährungsverlusten

zusammen. Aufwendungen aus Devisentermingeschäften betreffen Absicherungsgeschäfte für festverzinsliche Wertpapiere. Sie sanken im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 um CHF -25,4 Mio. auf CHF -61,4 Mio.

10 SONSTIGE ERTRÄGE

in Tsd. CHF

	2020	2019
Sonstige Erträge	15 734	1 504

Sonstige Erträge betragen im Geschäftsjahr 2020 CHF 15,7 Mio. (Vorjahr CHF 1,5 Mio.) und betreffen eine Auflösung

nicht versicherungstechnischer Rückstellungen.

11 ÜBRIGE KAPITALANLAGEN

in Tsd. CHF

	2020	2019
Obligationenfonds	2 562 110	2 789 627
Aktienfonds	106 261	23 414
Total	2 668 371	2 813 042

12 KAPITALANLAGEN AUS ANTEILGEBUNDENER LEBENSVERSICHERUNG

in Tsd. CHF

	2020	2019
Obligationenfonds	171 336	176 803
Aktienfonds	326 096	391 933
Übrige Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	243 321	113 228
Total	740 754	681 964

Der Bestand der Kapitalanlagen aus anteilgebundenen Lebensversicherung belief sich im Geschäftsjahr 2020 auf CHF 740,8 Mio. (Vorjahr CHF 682,0 Mio.). Wertpapiere in der Höhe von CHF 58,0 Mio. wurden zwecks Harmonisie-

rung mit dem Gebundenen Vermögen von den „Kapitalanlagen“ in die „Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung“ umgegliedert.

13 AUFGLIEDERUNG DER VERSICHERUNGSTECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN

in Tsd. CHF

	Bruttobetrag		Anteil Rückversicherer		Betrag für eigene Rechnung	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Prämienüberträge	73 912	76 817	-	-	73 912	76 817
Rückstellungen für Versicherungsleistungen	1 115 660	1 093 837	-2 050	-2 407	1 113 610	1 091 429
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	1 765 440	1 785 767	-	-	1 765 440	1 785 767
Deckungskapital	12 518 189	12 449 182	-	-	12 518 189	12 449 182
Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen	182 252	198 577	-	-	182 252	198 577
Rückstellungen für Überschussfonds	83 100	86 526	-	-	83 100	86 526
Total	15 738 553	15 690 705	-2 050	-2 407	15 736 502	15 688 298

Die wesentlichen Veränderungen bei den versicherungstechnischen Rückstellungen werden unter der Erfolgsrech-

nungsposition 3 „Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen“ erklärt.

14 VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN

in Tsd. CHF

	2020	2019
Repurchase-Geschäfte	235 000	225 000
Total	235 000	225 000

15 EIGENKAPITALNACHWEIS

in Tsd. CHF

	Gesellschafts- kapital	Gesetzliche Kapitalreserven	Gesetzliche Gewinnreserven	Freiwillige Gewinnreserven	Total Eigenkapital
Stand 31. Dezember 2018	100 000	129 960	70 040	588 383	888 383
Dividendenauszahlung	-	-	-	-97 000	-97 000
Jahresgewinn	-	-	-	58 099	58 099
Stand 31. Dezember 2019	100 000	129 960	70 040	549 482	849 482
Dividendenauszahlung	-	-	-	-90 000	-90 000
Jahresgewinn	-	-	-	140 731	140 733
Stand 31. Dezember 2020	100 000	129 960	70 040	600 213	900 213

WEITERE ANHANGSANGABEN**VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VORSORGE EINRICHTUNGEN**

in Tsd. CHF

	2020	2019
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen per 31. Dezember	270	290

BETEILIGUNGEN

	Sitz	Gesellschaftskapital in Mio. CHF	Beteiligung in %
Gesellschaft für Vorsorgeberatung AG	Wallisellen	0,5	100,00

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Die Gesellschaft gehört der Mehrwertsteuergruppe Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG an und haftet somit solidarisch für die Mehrwertsteuerschulden der Gesamtgruppe gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

HONORAR DER REVISIONSSTELLE

in Tsd. CHF

	2020	2019
Revisionsdienstleistungen per 31. Dezember	702	684

AUFLÖSUNG STILLER RESERVEN

in Tsd. CHF

	2020	2019
Auflösung stiller Reserven netto per 31. Dezember	15 000	-

Verwendung des Bilanzgewinnes

BILANZGEWINN

in Tsd. CHF

	2020	2019
Jahresgewinn	140 731	58 099
Vortrag aus dem Vorjahr	379 482	411 383
Bilanzgewinn	520 213	469 482

ANTRAG DES VERWALTUNGSRATES

in Tsd. CHF

	2020	2019
Dividende	101 000	90 000
Vortrag auf neue Rechnung	419 213	379 482
Total	520 213	469 482

Da die gesetzliche Reserve 50 % des Aktienkapitals erreicht hat, wird auf eine weitere Zuweisung verzichtet.

Wallisellen, 16. März 2021

Dr. Markus Dennler
Präsident des Verwaltungsrates
der Allianz Suisse
Lebensversicherungs-Gesellschaft AG

Severin Moser
Vorsitzender der
Geschäftsleitung

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 12 bis 22) für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

VERANTWORTUNG DES VERWALTUNGSRATES

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

VERANTWORTUNG DER REVISIONSSTELLE

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers.

Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

PRÜFUNGSURTEIL

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestalte-

tes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Enrico Strozzi

Christian Konopka

Revisionsexperte
Leitender Revisor

Revisionsexperte

Zürich, 16. März 2021

**Allianz Suisse Lebensversicherungs-
Gesellschaft AG**

Richtiplatz 1
8304 Wallisellen

Tel.: +41 58 358 71 11
Fax: +41 58 358 40 42

contact@allianz.ch
www.allianz.ch